DIE NORDWEST STADT

HEFT 1 | FEBRUAR 2021 | Bürgergemeinschaft Nordweststadt e. V.

Ein Stadtteil verändert sich
Baugeschehen im Südosten

Gegenwart trifft Vergangenheit
Straßen und Plätze in der Nordweststadt

Kuscheltiere, Seifen und Natur
Freizeit für Kinder auf dem Aktivspielplatz

Michael Roth

Ihr Partner für ...

- Elektroinstallation
- Beleuchtungsanlagen
- Telefon u. Sprechanlagen
- Kabelfernsehen
- Nachspeicherheizung
- Warmwassergeräte

.... elektrische Anlagen

Hambacher Str. 18
76187 Karlsruhe
Tel: 0721 / 7 11 90
Fax: 0721 / 75 15 86

Fachtierarztpraxis Alexander Virnich
Fachtierarzt für Kleintiere
Landauer Straße 10, 76185 Karlsruhe
Telefon 07 21 / 4 90 25 67-0 · Fax 07 21 / 4 90 25 67-5

Unsere Öffnungszeiten:

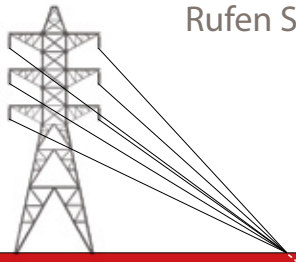
Offene Sprechstunde
Montag, Dienstag, Donnerstag,
Freitag, Samstag, 10–12 Uhr
Montag–Freitag 17–19 Uhr

Termin Sprechstunde
Montag–Freitag 8–10 Uhr und
15–17 Uhr

24h Notdienst
nach telefonischer Vereinbarung –
07 21 / 49 02 56 79

OESTERLIN ELEKTROTECHNIK
Die Elektro-Kompetenz
Planung und Ausführung

Umstellung von Freileitung auf Erdkabel in der Nordweststadt
Rufen Sie uns an!



OESTERLIN ELEKTROTECHNIK GmbH
Hohleichweg 14
76189 Karlsruhe
Tel. 0721 / 71211
Fax 0721 / 754686
www.oesterlin-elektrotechnik.de

Badischer Landesverein für Innere Mission
Körperschaft des öffentl. Rechts

Willkommen bei uns!

Wir bieten auch Stellen für Bufdis und FSJler!

Haus Karlsruher Weg

Das Pflegeheim in der Nordweststadt

- wertschätzende und an den Bedürfnissen und Wünschen der Bewohnerinnen und Bewohner orientierte Pflege
- kleine familiäre Wohngruppen
- 92 individuell einrichtbare Zimmer
- ideale Bedingungen für Menschen mit Demenzerkrankungen
- vielfältige Freizeitangebote
- Begleitung durch eigenen Sozialdienst
- direkter Zugang zur parkähnlichen Gartenanlage
- Haustiere sind willkommen

Besuchen Sie uns im **Haus Karlsruher Weg,** Julius-Hirsch-Str. 2, 76185 Karlsruhe oder informieren Sie sich bei der Einrichtungsleitung Herrn Götz Baganz, Telefon: 0721 / 276603-0, E-Mail: baganz@badischer-landesverein.de oder unter www.badischer-landesverein.de/haus-karlsruher-weg

Dr. Markus Dreixler,
1. Vorsitzender der
Bürgergemeinschaft
Nordweststadt e.V.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Mitglieder der Bürgergemeinschaft,

ich hoffe, Sie sind gut in das neue Jahr gekommen. Uns allen gemeinsam ist, dass es ohne Feuerwerk ein deutlich ruhigerer Jahreswechsel war als in den Jahren zuvor. Ruhiger geht es nun auch weiter, entfällt doch die närrische Zeit weitgehend. Die bösen Geister des letzten Jahres in Gestalt der Corona-Pandemie hätten wir durch allen Lärm aber auch nicht vertrieben, es bleibt allein die Hoffnung auf eine zeitnahe Impfung.

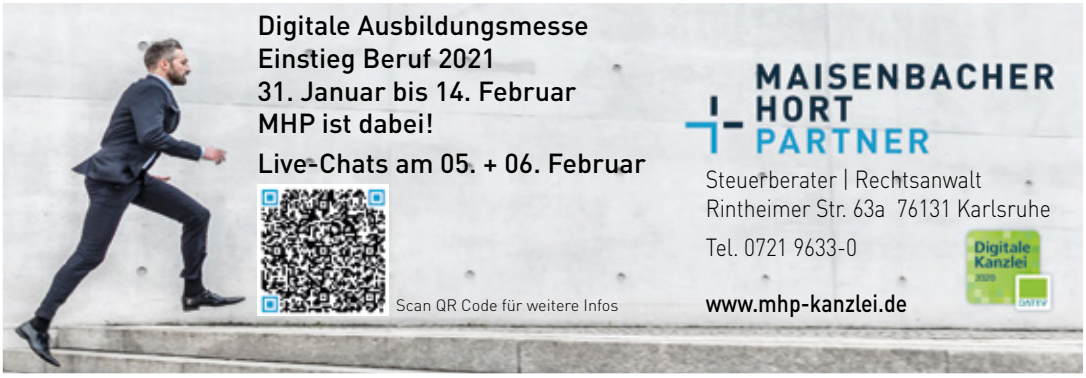
Bis dahin gilt nicht nur der Dreiklang der AHA Formel, sondern auch der aus Gelassenheit, Solidarität und Zuversicht.

Ich wünsche Ihnen im Namen der Bürgergemeinschaft ein gutes neues Jahr, welches uns hoffentlich die Freude und Unbeschwertheit wieder zurückbringen mag. Auf dass es wieder möglich ist Freunde zu treffen, Menschen zu umarmen, Konzerte und Restaurants zu besuchen und Urlaube zu genießen.

Dr. Markus Dreixler

1. Vorsitzender

Newsletter
der Bürgergemeinschaft
Abonnieren Sie noch heute unseren Newsletter, so sind Sie auch digital informiert.
www.ka-nordweststadt.de



Inhalt

Editorial **3**
Wichtiges auf einen Blick **5**

Topthema:
Ein Stadtteil verändert sich – Baugeschehen im Südosten **6**

Angemerkt **11**

Im Fokus:
Etienne Gentil und seine ganz besondere Leidenschaft **12**

Sonderthema:
Gegenwart trifft Vergangenheit **18**
Aus der Bürgergemeinschaft **20**
Wichtige Telefonnummern **24**
Nordweststadtnotizen **26**
Rätselecke **30**
Trauernetz **31**
Aus den Pfarrgemeinden **32**
Aus den Schulen **33**
Für Kinder und Jugendliche **36**
Aus dem Geschäftsleben **38**
Aus den Vereinen **40**
Fächerblick **42**
Termine, Service **44**
Geburtstage, Impressum **46**

Titelbild: Blick auf den Flugplatz an der Haltestelle Kurt-Schumacher-Straße
Foto: Arndt Schilling

Alle Informationen und noch mehr finden Sie auf:
www.ka-nordweststadt.de

Rad-Punkt

Fahrräder ergonomisch angepasst, die in Ausstattung und Design so individuell sind wie Sie

www.Rad-Punkt.de
Zietenstr. 83
76185 Karlsruhe
Tel: 0721-966 99 282

Öffnungszeiten:
Di+Do 09.30-12.00 Uhr
Di-Fr 13.30-18.30 Uhr
Sa 10.00-14.00 Uhr

Ein Quartier verändert sich – **Neues im Südosten** (Foto: tmc-fotografie)

Porsche, Jaguar und mehr – Die Nachfolger der Ackergäule (Foto: Etienne Gentil)

Auf dem Aktivsspielplatz – Kuscheltiere und mehr (Foto: Petra Duffner)

Wir schauen optimistisch in die Zukunft!
Trotzdem unter Vorbehalt:

Einladung

zum Marktgespräch
mit Vertretern der Bürgergemeinschaft
und zu einem kleinen Frühlings-
Flohmarkt unserer kreativen Gruppen

am 27. März 2021
von 09:00 – 12:00 Uhr

Informieren Sie sich bitte auf unserer
Website, dem Newsletter und
in den Schaukästen

Lust auf Zeitung?

Unser Redaktionsteam sucht Unterstützung.
Sind Sie / Bist Du dabei?
Oder einfach mal hineinschnuppern?
Kontakt unter presse@ka-nordweststadt.de
oder Telefon 0160-7715217

Kein Heft bekommen??

Sollte bei Ihnen versehentlich
einmal kein Heft im Briefkasten liegen:
Hefte bekommen Sie auch bei der
AVIA Tankstelle, bei Papier Tritsch,
der Stephanie-Apotheke, bei REWE
und natürlich im Bürgerzentrum,
wenn wir wieder öffnen können.

Besonders wichtig in dieser Zeit

Die kleine Freude

Eine kleine Freude sah ich am Wege liegen,
stumm und blass und wangenhohl.
Warum denn wohl?
Die Menschen hatten im Zeitgeschehen
die kleine Freude nicht mehr gesehen.
Kam einer, der sie ein wenig putzte
und mit Hoffnungsleder rieb
und die Freude als Freude benutzte,
und er hatte sie lieb.
Zur selbigen Stund
ward die kleine Freude gesund.

Kurt Heynicke (1891-1985)

Ein Stadtteil verändert sich –

Entlang der Kußmaulstraße wird schon seit Jahren heftig gebaut. Der Bebauungsplan für das Nancy-Areal nördlich der Studentenwohnheime und die Planung für das „Grüne Rückgrat" am Schänzle sind in Arbeit.

Luftaufnahmen: Tim Carmele, tmc-fotografie

DAS STÄDTISCHE KLINIKUM

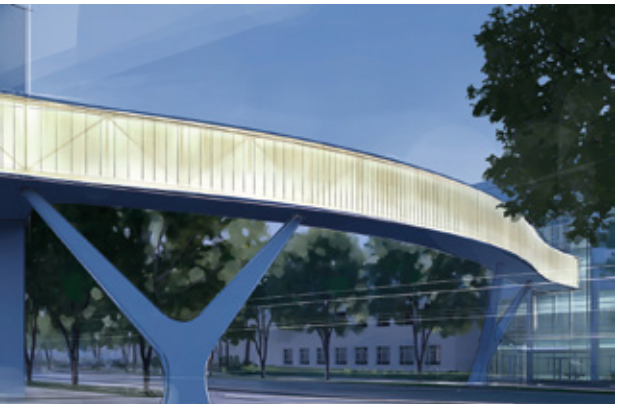
Seit Inbetriebnahme der neuen Städtischen Krankenanstalten in der Moltkestraße im Jahre 1907 ist das Städtische Klinikum in die Jahre gekommen. Um den wachsenden Aufgaben auch in Zukunft gerecht zu werden, waren und sind noch weitere umfassende bauliche Veränderungen notwendig. Nach Fertigstellung des neuen Institutsgebäudes (Haus I) und der Kältezentrale (Haus G2) steht nun das Funktions- und Bettenhaus Haus M vor der Fertigstellung.

Baugeschehen im Südosten

Haus M ist das neue Herzstück der Klinik

Der Countdown für das wegweisende Funktions- und Bettenhaus (Haus M) im Städtischen Klinikum Karlsruhe läuft. Bereits im November wurden die ersten 70 Betten, Matratzen und Nachttische für die künftigen Bettengeschosse geliefert. Die offizielle Eröffnung des Gartengeschosses soll am 25. März 2021 stattfinden. Im Gartengeschoss sind künftig die administrative Patientenaufnahme, die Ambulanzen, die Zentrale Notaufnahme (ZNA) samt separatem Infektzugang, sowie ein Café, eine Podologiepraxis und ein Friseur untergebracht. Von dort können Patienten und Besucher dank einer völlig neuen Wegeführung in die meisten anderen klinischen Gebäude gelangen. Nach aktueller Planung sind die Normal- und Intensivstationen, die Operationsbereiche, die Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte und die Technikebene Ende April 2021 funktionsbereit. Das Klinikgeschehen wird dann nach und nach ins Haus M verlagert. Die nicht mehr wirtschaftlich zu betreibenden Altbauten werden künftig anderweitig genutzt, stillgelegt oder auch abgerissen.

Haus M.



Bildquelle: Visualisierung: caspar./Paul Trakies

54 Meter „mit leichtem Schwung“

Eine Brücke soll künftig das Klinikum mit der benachbarten Helios-Klinik für Herzchirurgie verbinden. Mit dem für April 2021 geplanten Neubau der Hubschrauberplattform wird auch der Brückenbau begonnen. Ende 2022 soll die Brücke in Betrieb gehen. „Die Brücke erleichtert es künftig unseren gemeinsamen Patientinnen und Patienten sowie den Mitarbeitenden, bequemer, sicherer sowie vor Wind und Wetter geschützt über die Straße zu kommen“, so Geschäftsführer Markus Heming vom Städt. Klinikum.

Ouelle: www.klinikum-karlsruhe.de/bauen-im-klinikum/

DAS HOFGARTEN KARREE

Auf dem historischen Reitplatz der ehemaligen Artilleriekaserne sind bereits die ersten Neubauten bewohnt. Das vierstöckige Wohnhaus mit 31 Appartements entlang der Kußmaulstraße ist im Rohbau fertiggestellt. Mit dem Bezug wird im Sommer 2021 gerechnet. Die Gebäude rechts und links davon, die ehemalige Schmiede und das Geschützhaus (Arsenal), bleiben erhalten und werden kernsaniert. Ab Frühjahr 2022 werden im Geschützhaus kleinere Appartements und zwei Lofts zur Verfügung stehen.
Der Vertrieb der Stadthäuser im Hofgarten Karree hat begonnen: Vier ehemalige Pferdestallungen werden in Abstimmung mit der Denkmalbehörde in moderne Stadthäuser für Familien umgebaut. Die ersten Häuser sollen im September 2021 bezugsfertig sein.

Nähere Informationen unter:
www.hofgartenkarree.de

Links und unten: Bau des Hofgarten Karree.
Fotos: tmc-fotografie

REHA SÜDWEST

Vorfreude auf das neue Domizil

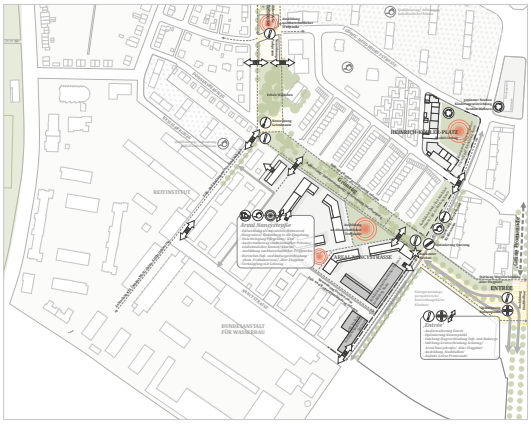
Kinder und Jugendliche mit komplexen Behinderungen wohnen und lernen bald in dem Neubau an der Ecke Kußmaulstraße/Nancystraße. Das ganze Haus ist nach ihren Bedürfnissen eingerichtet. In das Gebäude zieht auch eine Außenstelle der Ludwig Guttmann-Schule, ein Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung, mit ein. Die Vorfreude steigt bei den Kindern und Mitarbeitenden der Sozialpädagogischen Wohngemeinschaften: Im Frühsommer werden sie in das neue Gebäude umziehen können. Insgesamt stehen dann 24 Wohnplätze und zwei Plätze für eine Kurzzeitbetreuung bereit. Außerdem wird es einen Spielplatz mit Dachgarten geben und damit einen Treffpunkt für Kinder und Erwachsene aus der Nachbarschaft. Damit trägt Reha-Südwest zur gelebten Inklusion in der Nordweststadt bei.

REHA SÜDWEST: Seit rund 20 Monaten im Bau - ein neues modernes Gebäude für Kinder mit Behinderungen
Foto: Annette Diringer

PLANVERFAHREN AREAL NANCYSTRASSE

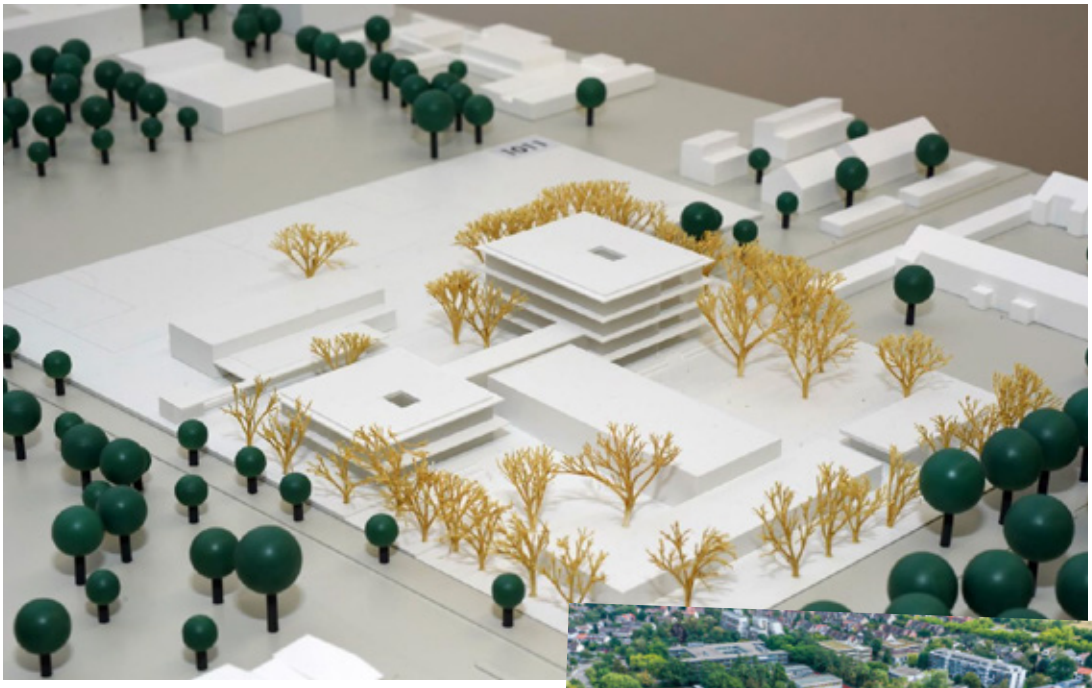
Das Areal Nancy-/Kußmaulstraße ist derzeit der einzige freie Baubereich in der Nordweststadt. Das Grundstück gehört zu großen Teilen dem Land, zu einem kleineren Teil dem Bund und einem privaten Investor. Das Stadtplanungsbüro MESS hat im Zusammenhang mit dem Rahmenplan Nordweststadt einen städtebaulichen Entwurf entwickelt, der Grundlage für das Bebauungsplanverfahren ist. Hier soll aufgrund des hohen Wohnungsbedarfs in Karlsruhe zeitnah vorwiegend Wohnraum geschaffen werden, ergänzt durch ein Pflegeheim und eine Kita. Nördlich der bestehenden Studierendenwohnheime sind zwei aufgelockerte Blockstrukturen mit großflächigen Innenhofbereichen geplant. Der Grünzug im Norden, Teil des „Grünen Rückgrats", verzahnt sich mit der städtebaulichen Form als Freibereich mit vielfältigen Angeboten. Die Gestaltung des Grünzugs soll zusammen mit der Bebauung des Areals einhergehen. Ein Bebauungsplanentwurf ist in Bearbeitung. Mit der öffentlichen Auslegung ist in diesem Jahr zu rechnen.

Areal Nancystraße, Foto: tmc-fotografie



Quelle: Stadt Karlsruhe

WERNER-VON-SIEMENS-SCHULE WIRD ZENTRALER CAMPUS



Der Siegerbeitrag aus dem Planungswettbewerb für die Werner-von-Siemens-Schule. | Quelle: Stadt Karlsruhe

Gelände Werner-von-Siemens-Schule
Foto: tmc-fotografie

Bisher auf drei Areale verteilt soll die Werner-von-Siemens-Schule in den kommenden Jahren zu einem Campus für maximal 696 Schüler umgebaut werden. Die konkrete Vorbereitung des Projektes ist für den Doppelhaushalt 2024/25 geplant. Ob dies allerdings aufgrund der derzeitigen Haushaltslage möglich ist, das bleibt abzuwarten.

Der derzeitige Standort soll baulich erweitert, modernisiert und barrierefrei gestaltet werden. Teile der seit 1960 am Hauptstandort der Schule errichteten insgesamt sechs Gebäude sollen abgerissen und durch den geplanten Neubau ersetzt werden. Der Jugendtreff soll erhalten, die Mensa sowie der Ganztagesbereich erweitert werden. So soll ein gut funktionierendes, optisch einheitliches Ensemble entstehen, das Grund- und Werkrealschule, Neubau und Bestand verbindet. Die Verantwortlichen versprechen sich davon eine Erleichterung des Schulalltags.

Texte: E. Götze (Quellen: Presseberichte Städt. Klinikum, GEM, Stadt Karlsruhe)
Bildnachweis aller Luftaufnahmen: Tim Carmele, tmc-fotografie

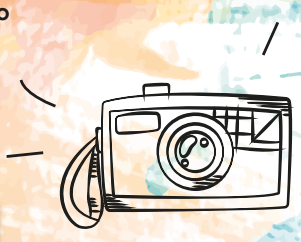
Fotowettbewerb KARLSRUHE IN ZEITEN VON CORONA

Teilnahmeschluss: 05. April 2021

Teilnehmen können alle Bürgerinnen und Bürger jeden Alters, die wohnhaft im Stadt- und Landkreis Karlsruhe sind.

Die aussagekräftigsten und stimmungsvollsten Fotomotive über diese besondere Zeit werden getreu dem Motto #supportyourlocals mit spannenden, lokalen Gutscheinen für die Gastronomie, den Einzelhandel und Events in Karlsruhe ausgezeichnet!

Mehr Informationen finden Sie unter:
http://bs-ka.de/foto



Hier geht's zu weiteren Informationen und zum Foto-Upload

BÜRGERSTIFTUNG KARLSRUHE

Mit freundlicher Unterstützung von:

BW BANK

Menschen in der Nordweststadt

Etienne Gentil und seine ganz besondere Leidenschaft

Zwei aus dem gleichen Jahrgang: Etienne Gentil auf seinem Sammlerstück, einem Mc Cormick Baujahr 1949

Was haben Porsche-Nachfahre Ernst Piech, der frühere Rallye-Fahrer Walter Roehrl und Etienne Gentil gemeinsam? Das ist ihre Leidenschaft für Traktoren.

Etienne Gentil wurde 1949 im Dorf Sissonne im Departement Aisne (Frankreich) geboren. Schon mit 14 Jahren begann er seine Ausbildung zum Landmaschinenmechaniker. Seine berufliche Karriere startete er 1969 in Dijon bei „New Holland", einem Hersteller von Erntemaschinen. Im selben Jahr wurde er allerdings zum Militär eingezogen und kam so nach Karlsruhe, wo er seine Frau kennenlernte. 1975 trat er eine Stellung bei der „International Harvester Company" an, einem der größten Metallbetriebe Heidelbergs. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden dort die ersten Mähdrescher für den deutschen Markt montiert. Als Service Instruktor (Kundendiensttrainer) organisierte Etienne Gentil Schulungen für Mechaniker in ganz Europa sowie in Kenia und Kamerun. „Nach der Lieferung von 1255 Traktoren nach Kamerun organisierte ich dort eine Schulung. Einige Teilnehmer konnten weder lesen noch schreiben – noch hatten sie jemals einen verstellbaren Schraubenschlüssel gesehen", erinnert er sich.

Seit 1973 wohnt Etienne Gentil mit seiner Familie in der Nordweststadt. Er machte seinen Beruf zu seiner Leidenschaft und das Fotografieren seiner „Lieblinge" ebenso. In vielen Fachzeitschriften und Fachbüchern sind Beiträge und Fotografien von ihm zu finden.

Ihre Leidenschaft für landwirtschaftliche Maschinen – wie kam es dazu?

Als Kind habe ich Diesel „mit der Muttermilch eingesogen", wie man hier sagt. Ich wuchs inmitten der landwirtschaftlichen Maschinen auf, die mein Vater in dem 1950 mit Partner Victor Bernard gegründeten Betrieb reparierte. Fasziniert von Vaters Arbeit, wusste ich bereits mit zehn Jahren genau, was ich später werden wollte: Landmaschinenmechaniker. Ich verbrachte jede freie Minute in der Werkstatt, half den Mechanikern beim Reinigen von Motorteilen, sortierte Ersatzteile und lernte dabei sehr viel. Fuhr mein Vater auf's Land, um eine Reparatur durchzuführen, nahm er mich meistens mit. Mit meinen zehn Jahren durfte ich schon für einen Bauer bei der Ernte den Traktor und für die Stoppelbearbeitung den Scheibenpflug fahren. Ich war völlig aus dem Häuschen.

O.: Im Hof des väterlichen Betriebes.
Re.: Der dreijährige Etienne mit Opas Mütze auf dem Kopf und Werkzeug in den Händen.

Was fasziniert Sie besonders an den Maschinen?

Was mich besonders fasziniert hat ist die Technik, die immer weiterentwickelt wurde, um bestimmte Arbeiten effizienter verrichten zu können. Es gibt heutzutage eine ungeheure Vielzahl und Vielfalt von Landmaschinen, und die Entwicklung geht immer weiter. Manche Traktoren oder Mähdrescher sind heute in der Lage, sich selbst über das Feld zu bewegen und zu arbeiten. Erntemaschi-

Die erste Stufe der Mechanisierung der Landwirtschaft, ein Lokomobil Baujahr 1850.

45PS IHACE Motorpflug

nen und speziell Mähdrescher haben mich besonders fasziniert, denn da kann man am Ende des Tages das Ergebnis der Arbeit sehen. Spannend ist vor allem auch die Einstellung der Maschinen auf die verschiedenen Feldfrüchte wie z.B. Getreide, Grünkern, Linsen, Lein, Erbsen oder auch Hanf. Manchmal muss man vor Ort eine passende Ausrüstung selbst konstruieren und ausprobieren, bis die Maschine zur vollen Zufriedenheit des Kunden arbeitet.

Mit dem Bau der Traktoren verschwanden mehr und mehr die Ackergäule aus der Landwirtschaft. Welche Firma war weltweit die erste, die Traktoren herstellte? Welche in Deutschland?

Die ersten Traktoren wurden in den USA zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts von Firmen wie z.B. CASE, International Harvester Company und Oil Pull Rumely gebaut, und das waren wahre Dinosaurier. In Deutschland begann die Traktorenherstellung zu Beginn der 1920er Jahre mit Modellen, die dem Bedarf der größeren und mittleren Betriebe entsprachen. Vorreiter war die LANZ AG Mannheim, dann folgten die DEUTZ AG Köln sowie HANOMAG aus Hannover, um die wichtigeren zu nennen. Später kamen einige regionale Hersteller dazu, die Typen für die kleineren bäuerlichen Betriebe anboten.

Lanz HR2 22 28

Bulldog, Trecker, Ackerschlepper – ist das jeweils eine andere Bezeichnung für Traktor oder gibt es da Unterschiede?

Traktor ist die übliche Bezeichnung für eine landwirtschaftliche Zugmaschine, sie stammt aus den USA und ist die Abkürzung von **Trak**tion und Mo**tor** und sie ist in dieser Form in fast allen Sprachen zu finden. Trecker ist üblich in Norddeutschland und der berühmte Bulldog in Süddeutschland, die Mitarbeiter der Lanz AG in Mannheim tauften ihren ersten Traktor „LANZ BULLDOG", weil dieser durch die markante Form des Glühkopfes vorne an der Maschine an die englische Hunderasse erinnerte. Das war dann auch der Markenname.

Viele Landwirte waren „Porsche-Fahrer". Welche Marken waren noch besonders gefragt?

Porsche war eine Traktorenmarke unter vielen und hatte qualitativ gute und für die damalige Zeit moderne Traktoren, die in viele Länder der ganzen Welt exportiert wurden. Die Porsche Diesel AG Friedrichshafen hatte nichts gemeinsam mit der Porsche AG Zuffenhausen, lediglich den Namen des Erfinders des Volksschleppers, Ferdinand Porsche. In Deutschland hatten einige Hersteller wie Deutz, Hanomag, International Harvester, Fendt und Güldner zu Beginn

der 1960er Jahre ordentliche Marktanteile. Porsche, Kramer, Eicher, Fahr, MAN und andere regionale Hersteller spielten in der zweiten Liga, hatten aber ihre treuen Kunden.

Wie teuer ist denn z.B. so ein „Porsche“?
Der Preis ist von vielen Faktoren abhängig: gebaute Stückzahlen und Zustand. Manche Typen wie ein „Porsche Master“ haben Kultstatus und werden mit hohen Summen - meistens fünfstellig - gehandelt. Seit manche Porsche-Autosammler sich für einen Porsche-Traktor interessieren, gehen die Preise in die Höhe. Für Traktoren gibt es seit einigen Jahren eine Art Schwacke Liste, in der sich die Preise nach Marken, Typen, gebauten Stückzahlen, Originalität und Zustand mit Noten zwischen 1 und 5 richten.

Besitzen Sie selbst Sammlerstücke?
Heute nicht mehr. Früher hatte ich bis zu fünf historische Landmaschinen, die ich selbst restauriert bzw. technisch aufbereitet hatte. Diese wurden bei Erntefesten auf dem Hofgut Maxau eingesetzt. Der Kielinger Museumverein hat sie mir vor einigen Jahren abgekauft.

Viele Sammler und Vereine veranstalten Traktorentreffs mit Vorführung der Landmaschinen. Doch sicher nicht nur, um ihre Schätze zu zeigen?
Vereine und Sammler setzen sich nicht nur ein für das Erhalten von alten landwirtschaftlichen Geräten, sondern vor allem auch für das Bewahren und Vorführen von alten bäuerlichen Bräuchen, Techniken und Verfahren und das Heranführen der Jugend an diese. Seit rund drei Jahrzehnten sorgen Traktoren-Sammler und Landtechnik-Enthusiasten dafür, dass die Maschinen nicht in Vergessenheit geraten. Die historischen Schlepper und Trecker werden liebevoll restauriert und fahrgängig gemacht, gehegt und gepflegt und für Ausfahrten, Treckertreffen oder historische Erntevorführungen auf Hochglanz poliert. Die stolzen Besitzer begeistern damit ein großes Publikum jeden Alters. Es lohnt auch ein Ausflug zum Traktorentag im Museumsdorf Wackershofen bei Schwäbisch Hall.

Porsche Standard, mittlerer Leistungsbereich

Ein IHC F12 G

Teil einer Ausstellung in Hattstatt bei Colmar

Sind tatsächlich auch junge Menschen für die alten Landmaschinen zu begeistern?
Absolut, auch im Zeitalter des Smartphones. In manchen Dörfern schrauben häufig drei Generation an historischen Traktoren, oder der Opa verschenkt seinen Traktor an den Enkel. Beim Knielinger Museumsverein auf dem Hofgut Maxau sind drei junge Leute aktiv, die zwei jüngsten sind sechzehn. Im letzten Winter haben wir zusammen ein altes Fendt-Dieselross, das dreißig Jahre lang draußen in einem Garten stand, wieder zum Leben erweckt.

Sie selbst sind u.a. Mitglied bei den Bulldog- und Schlepperfreunden Württemberg e.V., waren lange Zeit im Vorstand des Knielinger Museumsvereins auf dem Hofgut Maxau und haben dort Veranstaltungen mit organisiert. Was lockt die Besucher an?
Beim bekannten und beliebten Museumsfest (Hoffest, Dreschfest und Traktorentreff) am Rheinufer waren die alten Traktoren und Dreschmaschinen und natürlich die Vorführungen ein Besuchermagnet. Für die kleinen Besucher gab es sogar ein Kinderkarussell, das von einem historischen Traktor angetrieben wurde.
Bei den Vorführungen erfuhren die Besucher, wie die Ernte mit einfachen Maschinen wie Mähbindern (von historischen Traktoren gezogen) eingebracht wurde. Wir können den Weg vom Korn zum Brot mit unseren Maschinen und mit dem Holzbackofen darstellen: Zuerst wird das Getreide geerntet, dann kommt das Dreschen, also das Korn von den Ähren trennen und vom Spelz reinigen. Das wird mit Vorkriegsdreschmaschinen mit Riemenantrieb gemacht. Danach wird das Korn gemahlen und schließlich das Brot gebacken. Besonders die Kinder staunen, denn die meisten kennen das Brot ja nur aus dem Regal beim Bäcker oder Supermarkt.
Kartoffeln werden mit einem historischen Schleudervorratsroder aus der Erde geholt, dann dürfen die Kinder die Knollen sammeln und in einen alten Holzackerwagen abkippen. So bekommen die Besucher einen Eindruck von der mühsamen Arbeit, die unsere Großeltern auf den Feldern geleistet haben.

Museumsfest 2015 Hofgut Maxau

Etienne, Ihr Leben ist von Kindesbeinen an von den Landmaschinen geprägt. Sie haben so viel Interessantes, Aufregendes und auch Lustiges erlebt, dass Sie ein Buch darüber geschrieben haben. Nicht nur das Schrauben, sondern auch das Schreiben ist Ihr Metier. Leider ist das Buch bereits vergriffen.
Der Titel des Buches lautet: Aus dem Leben eines Landtechnikers - Vom Schmiedefeuer bis zum Isobus. Es handelt vom spannenden Leben eines Landtechnikers (das bin natürlich ich), der zuerst einen handwerklichen Beruf erlernte, sich dann weiterbildete und bei namhaften US-Unternehmen der Landtechnik in Frankreich und Deutschland tätig war. Das Spannende ist, dass man in dieser Branche jeden Tag eine neue Erfahrung macht - gute, aber manchmal auch schlechte. Das Buch ist auch die erlebte Entwicklung der Landtechnik in allen Bereichen in einem Zeitraum von über fünfzig Jahren. Und es zeigt, dass jeder Traktor, jede Landmaschine seine/ihre eigene Geschichte hat.

Gibt es etwas, woran Sie sich besonders gerne erinnern?
Mit einem Schmunzeln: „Ja, aber das hat gar nichts mit Landmaschinen zu tun. Es ist ein Tag im Mai 1970 - als ich meine Frau kennenlernte“.

Dass ich mich jemals so intensiv für alte Landmaschinen interessieren würde, wo ich bei Technik meist nur Bahnhof verstehe – da hätte ich noch vor wenigen Tagen heftig darüber gelacht. Die spannenden Erzählungen von Etienne Gentil haben gezeigt, dass in der Herstellung und in der Arbeit mit Landmaschinen viel mehr steckt als nur Technik. Wenn nach einer Reparatur der Patient „Traktor" wieder rund läuft, wenn aus neuen Ideen noch bessere Maschinen zur Erleichterung der Arbeit entstehen, dann wird deutlich, wie sehr Mensch und Maschine aufeinander angewiesen sind. Schön wäre es, wenn auch wieder ein Hoffest mit Treckertreff auf dem Hofgut Maxau stattfinden könnte oder bei den Bulldog-Freunden in Stutensee. Und vielleicht ärgern wir uns nach diesem Bericht etwas weniger, wenn auf der Straße ein Traktor vor uns dahin tuckert. Vielleicht betrachten wir ihn dann mit etwas anderen Augen, den „modernen Ackergaul" von heute.

Wer mehr erfahren möchte,
kann sich gerne bei Etienne Gentil
melden unter etienne.gentil@web.de

Das Interview führte Edeltraud Götze
Fotos: Etienne Gentil

ZUSATZ

Man sagt, in Neuss am Rhein, in der International Harvester Company (IHC), wurde Landtechnik- und Schlepperbaugeschichte geschrieben. Wir fragten Etienne Gentil, was es damit auf sich hat.

„Das ist eine längere, interessante Geschichte.
Die International Harvester Company (IHC) wurde 1902 in Chicago gegründet, sie entstand aus der Fusion von mehreren größeren US-Herstellern wie McCormick und Deering. Beide hatten bereits Niederlassungen in Europa, die Erntemaschinen für Heu und Getreide sowie andere landwirtschaftliche Geräte vertrieben. Die Mechanisierung der Landwirtschaft war auf dem „alten Kontinent" endlich angekommen und es wurde entschieden, all diese Maschinen in verschiedenen Ländern Europas (Deutschland, Frankreich und Schweden) zu produzieren.
In Deutschland wurde 1908 im Neusser Hafen eine Fabrik gebaut. Der Standort hatte den Vorteil, dass die benötigten Rohstoffe wie Gusseisen, Stahl, Kohle etc. aus dem Ruhrgebiet mit Binnenschiffen direkt im Werk angeliefert werden konnten. Die Produktion von Grasmähern, Heurechen, Getreidemähern, Mähbindern, Kartoffelrodern und vielem mehr lief damals auf Hochtouren. 1936 ordnete die Reichsregierung an, einen Volksschlepper zu bauen, einen Allzwecktraktor für alle Arbeiten auf dem Hof eines kleineren Betriebes.
Nach dem zweiten Weltkrieg wurden die Motoren weiter verbessert, neue Traktorenbaureihen entwickelt und mit Erfolg im Inland und für den Export vermarktet. Bald platzte das Neusser Werk aus allen Nähten und so wurde die Produktion der Erntemaschinen (Mähdrescher) in die von der Firma Fuchs Wagonfabrik erworbene Fabrik in Heidelberg-Kirchheim verlagert.

1960 wollte man bei IHC in Europa die Traktorenproduktion standardisieren und die Aufgaben bei Entwicklung und Produktion auf mehrere Länder, so auch auf Frankreich, verteilen. Die Entwicklung lief gemeinsam, die Deutschen waren zuständig für die Motoren und die Franzosen für die Getriebe und Hinterachsen. Es entstanden deutsch-französische Freundschaften und in den Ferien konnten die Mitarbeiterkinder jeweils im anderen Land ihre Ferien verbringen.
Zu Beginn der 1980er Jahre geriet die IHC in den USA in Schieflage. Die Fabrik in Neuss war zwar nicht betroffen, aber durch Fusionen hatten die Amerikaner nun mehr Einfluss auf die Entwicklungen im deutschen Werk. Und sie merkten schnell, dass die „Jungs" dort gute Traktoren bauten. Das Neusser Entwicklungszentrum wurde beauftragt, eine neue mittlere Baureihe für den Weltmarkt komplett neu zu konstruieren. Nach einer Rekordzeit von vier Jahren wurde 1990 die neue MAXXUM Baureihe offiziell vorgestellt und mit Antriebseinheiten aus Frankreich bis 1997 in Neuss montiert. Mit der Schließung am 30. Juni 1997 endete die Geschichte der Traditionsfabrik im Neusser Hafen."

Gegenwart trifft Vergangenheit

Straßen, Häuser, Plätze und mehr (nicht nur) in der Nordweststadt

Bereich der heutigen Kreuzung Wilhelm-Hausenstein-Allee, August-Bebel-Straße aus dem Jahr 1968…

…und die gleiche Stelle in aktuellem Luftbild

Gab es vor 50 Jahren schon einen Wald, wo heute das Sinneswäldchen ist? Landeten auf dem alten Flugplatz tatsächlich Flugzeuge (und Helikopter)? Gab es zu der Zeit den Friedhof in der Nordweststadt schon?

Diese und ähnliche Fragen kann man sich mit Hilfe des Landeskundlichen Informationssystems Leo **(https://www.leo-bw.de/)** selbst beantworten. Das Angebot versteht sich als Informationsseite zum Land Baden-Württemberg, seinen Bewohnern, seiner Kultur und seiner Geschichte. Eine Suchfunktion verspricht einen schnellen Einstieg.
Besonders interessant ist die Möglichkeit, historische Karten anzuzeigen. In der Kartenansicht kann man z.B. Luftbilder aus dem Jahr 1968 anschauen und mit aktuellen Luftbildern vergleichen – für ganz Baden-Württemberg unter **https://www.leo-bw.de/kartenvergleich**. Durch Schieben und Zoomen der Karte gelangt man schnell zur Nordweststadt. Unter den Karten kann man die beiden zu vergleichenden Ansichten wählen.

Alternativ kann man auch eine Vollbildansicht auswählen **(http://bit.ly/37AoRVi)**. Um zur Nordweststadt zu gelangen muss man in der Kartenansicht auf der linken Seite die Haken bei „Orte“ und „Orthophotos“ setzen und alle anderen Häkchen löschen. Dann navigiert man in der Karte nach Karlsruhe und zoomt ausreichend tief in die Karte. Nun kann man durch An- und Abhaken der „Orthophotos (aktuell)“ zwischen den Ansichten umschalten.
So erkennt man, dass beim Sinneswäldchen bereits früher Bäume standen. Auf dem Flugplatz sieht man im südlichen Abschnitt mehrere Flugzeuge und Helikopter auf dem Flugfeld stehen. Und dort, wo sich heute der Friedhof befindet, waren 1968 noch ausgedehnte Felder.
Für zugezogene Nordweststadtbewohner und anderweitig historisch Interessierte bieten diese Karten eine spannende Möglichkeit, Exkursionen in Karlsruhes Vergangenheit zu unternehmen. Überraschungen garantiert!

Nicht nur Karten sondern auch Aufnahmen von der Nordweststadt sind über das Informationssystem Leo zu finden. Horst Schlesiger, langjähriger Fotograf und Bildjournalist der Badischen Neuesten Nachrichten, schoss zwischen 1949 und 1990 weit über 40 000 Bilder und ließ dabei keinen Bereich und kein Ereignis aus. Wo immer etwas in der Stadt los war - Schlesiger war auch da, auch in der Nordweststadt. Einfach in der Such-Zeile „Nordweststadt“ eingeben. Rund 240 Aufnahmen warten dort auf’s Anschauen. Genau der richtige Zeitvertreib für nasskalte Wintertage in Zeiten von Social Distancing.

Gastbeitrag: Christian Mähler
Quellen: LEO, Landesarchiv, LGL (lgl-bw.de),
mit freundlicher Genehmigung

Stadt Karlsruhe
Sozial- und Jugendbehörde

Seniorenbüro und Pflegestützpunkt – Online-Seminare

Vielfältiges Bildungsprogramm
zu Themen des Älterwerdens und darüber hinaus: **Pflege – Wohnen – Beziehung – Demenz**

Das Angebot ist **kostenfrei.**

Information und Anmeldung unter:
www.karlsruhe.de/senioren
Bei Fragen: 0721 133-7696

ON AIR

Karlsruhe

© Stadt Karlsruhe | Layout: Pruß

Alle Facetten des Lebens genießen.

Wohnstift Karlsruhe

Ganz wie es Ihnen gefällt.

Die Freiheit, so zu leben, wie Sie es wollen. Auch im Alter. In den eigenen vier Wänden. Aber mit dem umfassenden Komfort eines modernen Hotels. Und mit der Sicherheit eines bewährten Wohn- und Betreuungskonzeptes. Das ist die Philosophie des Wohnstiftes Karlsruhe.

In der neuen FächerResidenz im Herzen von Karlsruhe, nur wenige Minuten entfernt vom Zentrum mit seinen Märkten, Museen, Bühnen und Einkaufsmöglichkeiten.

Und in der beliebten Residenz Rüppurr, mit Blick auf den Nordschwarzwald, eigenem Hallenbad und hervorragender Anbindung nach Karlsruhe oder Ettlingen.

Machen Sie sich selbst ein Bild. Führungen durch die Musterwohnungen finden jeden Dienstag von 15–17 Uhr statt. Ohne Voranmeldung. In der FächerResidenz, Rhode-Island-Allee 4 und der Residenz Rüppurr, Erlenweg 2.

www.wohnstift-ka.de

Auf dem Wochenmarkt

Der Nikolaus war auf dem Wochenmarkt zu Besuch. Zusammen mit Dr. Markus Dreixler gab er die Preise für den Luftballonwettbewerb aus. Es sind doch wieder einige Kärtchen zurückgeschickt worden. Der Ballon von Johann ist stolze 152 km weit geflogen, der von Max 77 und der von Manuela war knapp dahinter mit 71 km. Ein Dankeschön erhielten auch unsere Schüler und Schülerinnen, die bei Wind und Wetter unser Bürgerheft in die Haushalte bringen.
UNICEF war mit einem Stand vertreten und Mitglieder der Big Band „Quarter to Eight" erfreuten die Marktbesucher mit weihnachtlichen Klängen.

Text und Fotos: eg

Adventszeit in der Nordweststadt

In diesem Jahr hat auch die Nordweststadt Weihnachtsbeleuchtung und damit Weihnachtsstimmung im öffentlichen Raum bekommen. Schön war's.

Foto: Kathy Reiter

Sehen wir uns?

Einladung zum Marktgespräch

am Samstag, 27. März 2021
von 09:00 - 12:00 Uhr
auf dem Walther-Rathenau-Platz

Die Bürgergemeinschaft Nordweststadt ist da! Ein kleiner Frühlings-Flohmarkt wartet auf Sie! Die Marktbeschicker freuen sich! *

**Einladung unter Vorbehalt! Wir informieren über die aktuelle Situation auf unserer Website, per Newsletter und in den Schaukästen.*

Abschied vom Wochenmarkt

Zum letzten Mal konnten die Marktbesucher vor Weihnachten am Honigstand einkaufen. Unser langjähriger Marktbeschicker, Imker Andreas Mierau, ist in den längst verdienten Ruhestand gegangen. 14 Jahre hat er die Kunden mit bestem Honig aus der Gegend um Hinterweidenthal (Nähe Pirmasens) versorgt. Er wird uns fehlen. Wir sagen danke und wünschen ihm alles Gute.

Hier könnte auch
Ihre Anzeige
stehen. Unser Anzeigenverkauf berät Sie gerne.
Thomas Bayer
Tel.: 0176-86008785
E-Mail: anzeigen@ka-nordweststadt.de

... der richtige Rahmen für Ihre Immobilie

ERDMANN IMMOBILIEN
Ihr Makler in der Nordweststadt

Sie möchten Ihre Immobilie vermieten oder verkaufen?
Wir bieten Ihnen dafür den richtigen Rahmen und gehen gezielt auf Ihre Wünsche ein.
Haben Sie Fragen?
Wir beraten Sie gerne unverbindlich und kostenfrei.

Gerhard Erdmann
Bienwaldstr. 15
76187 Karlsruhe

Fon 07 21 - 9 68 31 95
Mobil 01 51 - 26 65 12 59
erdmann.immobilien@mail.de

Erfolgsgeschichte „Pfandbons spenden“

…mit der Bürgergemeinschaft und REWE Lannert für die Kinder- und Jugendarbeit der SG Siemens.
Stolze 307,43 Euro sind es dieses Mal geworden. Peter Seyfert und Harald König vom SG Siemens, Frau Lößer von REWE Lannert und die Bürgergemeinschaft sagen Danke für Ihre Spenden zum Kauf von Sportgeräten für die Kinder- und Jugendarbeit der SG Siemens.

Unser nächstes Projekt – sind Sie wieder dabei?
Spielmaterial zur Aktivierung der Sinnesbereiche
Mit Ihrer Pfandspende unterstützen Sie die Kinder und Jugendlichen mit komplexen Behinderungen der sozialpädagogischen Wohngemeinschaften der Reha-Südwest in der Nordweststadt.

Die Kinder freuen sich auf sensorische Spiel- und Therapiematerialien zur Anregung und Aktivierung aller Wahrnehmungsbereiche. Die therapeutischen Spielmaterialien bewirken eine entspannende und gleichzeitig anregende Stimulation aller Sinne: Sehen, Fühlen, Hören, Schmecken, Riechen.

Annette Diringer
Reha-Südwest gGmbH
Sozialpädagogische Wohngemeinschaften
www.reha-suedwest-de/wg-karlsruhe

Rahmenplangruppe GLuB - Gemeinsam Leben und Bewegen 2021

Die Arbeitsgruppe GLuB, die sich schwerpunktmäßig mit den Themen „Zusammenleben“ und „Mobilität“ im Stadtteil beschäftigt, will auch 2021 einiges bewegen. Wir hatten ja trotz der allgemeinen Einschränkungen letztes Jahr auf dem Marktplatz eine gelungene Aktion mit der „Zukunftswerkstatt Bürgerzentrum“. Auch das informative Online-Forum mit den Kandidatinnen und Kandidaten der OB-Wahl, hat uns als Bürgergemeinschaft positive Aufmerksamkeit beschert. Außerdem freuen wir uns sehr über die neue Schnell-Ladesäule der EnBW-Stadtwerke-Kooperation in der Landauer Straße. Wir hatten das ebenfalls bereits im Blick, doch die Realität war dieses Mal zum Glück schneller.
Dieses Jahr wollen wir an unserer erfolgreichen Arbeit anknüpfen und unter anderem gemeinsam weiter am Thema „Bürgerzentrum für die Nordweststadt“ arbeiten. Auch wenn unsere Gruppenaktivitäten durch die allgemeinen Einschränkungen der Pandemie stark beeinträchtigt sind, versuchen wir dran zu bleiben.

Neben den zwei zentralen Fragen,

- was möchte die Bürgergemeinschaft selbst mit einem Bürgerzentrum erreichen?
- wie kann die Attraktivität gesteigert werden?

haben wir von der Stadtverwaltung noch den Hinweis mitgenommen, uns möglichst mit anderen Vereinen und Gruppen im Stadtteil zusammen zu tun und Kooperationen für Aufbau und Betrieb eines Bürgerzentrums zu suchen.
Mit diesen Punkten gehen wir aktiv ins neue Jahr und zählen weiterhin auf Ihre und Eure Unterstützung für einen lebenswerten Stadtteil.
Über die nächsten Gruppentermine informieren wir Sie auf unserer Website www.ka-nordweststadt.de oder über unseren Newsletter. Anmeldung zum Newsletter ebenfalls auf unserer Website.

Patrick Betz

Ingrid Westhoff`s
Wolle und Strickmoden
Montag geschlossen
Di.-Fr. 11:00-13:00
15:00-18:00 Uhr
Sa. nach Vereinbarung
Jockgrimer Strasse 4
76187 Karlsruhe
0721-389693
www.daswollegeschäft.de

Regelmäßige Termine und Vermietung „Bürgerzentrum Nordwest“ Landauer Str. 2b

Aufgrund der Corona-Verordnung muss unser Bürgerzentrum auf alle Fälle bis Mitte Februar 2021 geschlossen bleiben. Wie es danach weitergehen kann, das geben wir per Aushang in unseren Schaukästen, auf der Homepage und mittels Newsletter bekannt.

Wir hoffen sehr, dass wir mit Frühlingsbeginn wieder für Sie da sein und dann auch unsere neuen Sitzbänke „einweihen“ können.

Informationen erteilt auch
Monika Voigt-Lindemann unter
Mobil: 0172-7446957 oder
bz@ka-nordweststadt.de

Der Vorstand

Fassade

Alles wird gut!
MALER-MEISTER ALSHUT
Fassade - Raum - Boden
Im Husarenlager 10 76187 Karlsruhe
Fon 0721 564756 Fax 0721 564187
info@maler-alshut.de www.maler-alshut.de

AVIA TANKSTELLE MAIER
Inh. TIMO SCHENKEL

KFZ-Betrieb

Reparaturen aller Fabrikate
- Kundendienst laut Herstellervorgaben
- Klima-Service -Wartung
- Unfallinstandsetzung
- TÜV-Arbeiten
- Reifendienste
- SB-Waschanlage

Außerdem finden Sie in unserem Shop:
- Kaffee To Go
- Prepaid-, Gutschein- und Simkarten
- Zeitschriften, Getränke, Eis u.v.m.
- Tabakwaren, Shisha Tabak
- Pflegeartikel und Zubehör rund ums Auto

W.-Hausenstein-Allee 16 • 76187 Karlsruhe
Telefon 0721 71900 • Fax 0721 7569210
AVIA-Maier.Schenkel@t-online.de
Mo bis Fr 7.00 - 19.00 Uhr, Sa 8.00 - 14.00 Uhr

Wichtige Rufnummern und Adressen in der Karlsruher Nordweststadt

(Stand 01.01.2021) - ohne Gewähr auf Vollständigkeit

Institution		Adresse	Telefonnummer
Rettungsdienst/Städt. Klinikum			
Krankenwagen/Notarzt			112
Krankentransporte			1 92 22
Städt. Klinikum Notaufnahme		Franz-Lust-Str. 33	
ärztlicher Notdienst			116 117
Städt. Klinikum Notfallpraxis		Franz-Lust-Str. 31	
zentraler Impfterminservice			116 117
Corona-Hotline			(07 21) 1 33 – 33 33
kinderärztlicher Notdienst			112
Kindernotaufnahme		Kußmaulstraße 8	(07 21) 9 74-33 10
Städtisches Klinikum Zentrale		Moltkestr. 90	9 74-0
Feuerwehr			112
Polizei			110
Polizeirevier West		Moltkestr. 68	(07 21) 6 66 36 11
Ärzte / Heilberufe			
Dr. Ingrid Kilian	Allgemeinmedizin	Karlsruher Weg 22	(07 21) 7 43 68
Dr. Arnold Schmidt	Allgemeinmedizin	Stresemannstr. 11	(07 21) 7 16 20
Dr. Helmut Müller-Friedl	Internist	Frankenthaler Str. 1	(07 21) 7 30 69
Dr. Mario Wild	Internist	Landauer Str. 12	(07 21) 7 14 26
Jürgen Menzenbach	Kinderheilkunde	Stresemannstr. 12	(07 21) 7 43 22
Annette Furtwängler-Brandt	Logopädin	Friedrich-Naumann-Str. 33	(07 21) 75 61 88
Adrian Jänner	Krankengymnastik	Stresemannstr. 39b	(07 21) 7 91 98 89
Johannes Lang	Zahnarzt	Anebosweg 18	(07 21) 7 43 23
Bernd Schuler	Zahnarzt	Landauer Str. 16	(07 21) 75 82 77
zahnärztlicher Notdienst			(06 21) 38 00 08 12
Tierarzt			
Alexander Virnich	Facharzt für Kleintiere	Landauer Str. 10	(07 21) 49 02 56 70
tierärztlicher Notdienst			(07 21) 49 55 66
Tierrettungsdienst			07 00 95 29 52 95
Apotheke			
Stefanie Apotheke		Landauer Str. 2	(07 21) 75 44 02
Notdienstbereitschaft			08 00 00 22 83 3
Beratungsstellen			
Sozialer Dienst		Kochstraße 7	(07 21) 1 33 – 53 03
Seniorenbüro		Kaiserstr. 235	(07 21) 1 33 – 50 84
Gewalt gegen Frauen	Frauenberatungsstelle	Kriegsstr. 148	(07 21) 85 91 73
Telefon-Seelsorge			0 80 01 11 01 11
Kinder- und Jugendtelefon			0 80 01 11 03 33

Institution		Adresse	Telefonnummer
Schulen			
Erich-Kästner-Schule		Moltkestr. 136	(07 21) 1 33 - 47 71
Ev. Fachschule für Sozialpädagogik Bethlehem		Friedrich-Naumann-Str. 33a	(07 21) 4 86 90 3-0
Ev. Jakobuschule		Sengestr. 7	(07 21) 91 44 69-0
Humboldt-Gymnasium		Wilhelm-Hausenstein-Allee 22	(07 21) 1 33 - 45 24
Johannes-Kepler-Privatschulen		Daimlerstr. 7-11	(07 21) 3 54 18 86
Ludwig-Guttmann-Schule		Moltkestr. 120	(07 21) 93 66 37 30
Grundschule am Rennbuckel		Bonner Str. 22	(07 21) 1 33 - 46 01
Realschule am Rennbuckel		Bonner Str. 22	(07 21) 1 33 - 45 96
Werner-von-Siemens-Schule		Kurt-Schumacher-Str. 1	(07 21) 1 33 - 47 67
Schülerhort			
Richard-Eck-Schülerhort	Kinder-Stadtkirche e.V.	Bienwaldstr. 28	(07 21) 96 49 14 47
Kinder- und Jugendeinricht.			
Aktivspielplatz		Hertzstr. 176d	(07 21) 9 71 43 30
Kinder- und Jugendhaus		Kurt-Schumacher-Str. 1	(07 21) 4 85 25 70
Kindergärten			
Ev. Kita Vogelnest		Heinrich-Köhler-Straße 2	(07 21) 75 44 62
Ev. Kiga Bethlehem		Friedrich-Naumann-Str. 33b	(07 21) 75 73 57
Kath. Kita St. Konrad		Hertzstr. 16b	(07 21) 7 90 02 17
Kath. Kiga St. Mathias		Kaiserslauterner Str. 4	(07 21) 7 10 34
AWO Kita Pamina		Hertzstr. 21b	(07 21) 4 76 78 02
Rudolf-Steiner-Kindergarten		Landauer Str. 2a	(07 21) 75 70 24
AWO Kita Städt. Klinikum Klinikzwerge (intern)		Kußmaulstr. 1	75 09 93 27
Kita Wasserflöhe (BAW intern)		Kußmaulstr. 17	(07 21) 97 26 - 59 00
Kita Sternschnuppe (KIT intern)		Hertzstr. 16	(07 21) 60 84 45 11
Kirchen/Gemeindebüros			
Kath. Kirchengemeinde KA Allerheiligen		Heckerstraße 39	(07 21) 95 13 59 10
St. Konrad Kirche		Hertzstr. 16a	
Ev. Petrus-Jakobus-Gemeinde		Bienwaldstr. 16	(07 21) 75 34 34
Petrus-Jakobus-Kirche		Bienwaldstr. 18	
Christ-Gospel-City-Gemeinde		Bienwaldstr. 36	(07 21) 3 35 74 33
Stadtverwaltung			
Bürgerdienste			115
Stadt	Rathaus		(07 21) 1 33 – 0
Stadtwerke			
Gas			(07 21) 5 99 – 12
Strom			(07 21) 5 99 – 13
Wasser			(07 21) 5 99 – 11 55
Fernwärme			(07 21) 5 99 – 14

Bürgergemeinschaft Nordweststadt	www.ka-nordweststadt.de/nordweststadt/unser-leben-im-stadtteil/
Spielplätze	www.nordweststadt-karlsruhe.de/
Stadtpläne für Zielgruppen	https://geodaten.karlsruhe.de/stadtplan/

Neuer Straßenname in unserem Stadtteil: Ludwig-Haas-Straße

Im Herbst wurde die Verbindungsstraße zwischen Kußmaulstraße und Hertzstraße südlich des Bundesamts für Wasserbau und dem KIT-Campus-West neu benannt nach Ludwig Haas.
Der Gemeinderat beschloss Anfang 2018, diese Straße dem liberalen, jüdischen Politiker zu widmen, da bereits im Umfeld schon Straßen nach Politikern und jüdischen Bürgern benannt sind.

Wer war Ludwig Haas?
Haas wurde 1875 in Freiburg geboren, ging in Bruchsal auf das humanistische Gymnasium und studierte bis 1898 Rechtswissenschaften in Heidelberg, München und Freiburg. Nach dem 2. Staatexamen 1901 richtete er sich eine Kanzlei als Rechtsanwalt in Karlsruhe ein. Ab 1909 war er zehn Jahre lang Stadtrat in Karlsruhe. Von 1912 bis zum Ende des 1. Weltkrieges gehörte er dem Reichstag des Kaiserreichs an. Während des Krieges war er in Warschau bei der deutschen Zivilverwaltung beschäftigt. Hier versuchte er seine Überzeugung umzusetzen, dass Deutschtum und Judentum geschichtlich miteinander verbunden seien. Polnische Juden wollte er deshalb zum Deutschtum bekehren.

Nach dem Krieg war er ab 1919 Innenminister von Baden und blieb bis August 1920 Staatsrat im Kabinett Geiß II. Noch im gleichen Jahr wurde er als Reichstagsabgeordneter in die Weimarer Nationalversammlung gewählt. Er vertrat die Deutsche Demokratische Partei und wurde 1928 deren Fraktionsvorsitzender. Ludwig Haas verstarb am 2. August 1930 in Karlsruhe.

Text und Foto: Bernd Lanz

Mülleimer gesucht!

Wer in der Nordweststadt noch vor Monaten einen öffentlichen Mülleimer gesucht hat, wurde immerhin an wenigen Straßenecken und an den Bushaltestellen fündig. Inzwischen hat die Stadtverwaltung offensichtlich beschlossen, dass weniger mehr ist – denn wo sind sie nur geblieben?

Zu Weihnachten soll sauber sein. Knut Hoffmann aus der Bonner Straße als „Weihnachts-Müllmann".

Wer durch unsere Nordweststadt spaziert, stellt fest, dass an vielen Ecken Tüten von Bäckereien, Kaffee-to-go-Becher, Behältnisse von Fast-Food-Ketten und inzwischen auch Masken auf den Straßen und in den Grünanlagen liegen. Es liegt mir fern, Müllsünder zu verteidigen, aber wohin mit dem Abfall? Und ja, es gibt sie, die Hundebesitzer, die häufig das Häufchen in der Tüte geduldig über Kilometer transportieren, aber es gibt auch die, die aufgrund fehlender Abfalleimer den Beutel in die nächste Mülltonne auf einem Privatgrundstück werfen – ein Unding.
Nicht nur in der Nordweststadt kennt man das Problem. Auch in anderen Stadtteilen fehlen öffentliche Abfallbehälter. Da drängt sich die Frage auf: Warum ist das so?
Sicher, die Verwaltung muss sparen – aber ist sie nicht auch verantwortlich für die Sauberkeit in der Stadt? Besonders in der jetzigen Zeit der Pandemie, wo zum normalen Müll auch noch Einmalmasken und -handschuhe und Verpackungsmüll dazu kommen, sollte die Stadt hier ihrer Pflicht nachkommen.

Wir kennen die Sorge der Verwaltung, dass auch Müll aus privaten oder gewerblichen Bereichen in den öffentlichen Mülleimern entsorgt wird. Die Abfallbehälter deshalb in großem Stil zu reduzieren ist hier aber sicher nicht das richtige Mittel.
Das Aufstellen von mehr öffentlichen Mülleimern würde auch Maßnahmen wie die „Dreck weg"-Wochen unterstützen. Stehen vermehrt Behältnisse zur Entsorgung zur Verfügung, besteht auch ein höherer Anreiz, diese zu nutzen.

Schaut man sich den im Dezember 2020 verabschiedeten Haushalt der Stadt Karlsruhe an, dann scheint Geld in Karlsruhe ja doch noch vorhanden zu sein. Für Mülleimer sollte es reichen.

Gastbeitrag von Sebastian Looser
Foto: Bernd Lanz, Ute Hoffmann

Anmerkung der Redaktion:
Vielleicht haben Sie es schon gesehen: Auf unsere Anfrage bei den VBK wegen fehlender Müllbehälter an den Bushaltestellen wurde sofort reagiert. An allen Haltestellen sind jetzt vorläufig wieder Gitterbehälter angebracht worden und das, obwohl die VBK planen, auf andere Behältnisse umzusteigen. Da sagen wir doch „Dankeschön"!

Erhaltet die Hundebeutel

Die Stadtverwaltung stellt zur Entsorgung von Hundehaufen kostenlos Entsorgungsbeutel zur Verfügung, die bei verschiedenen Ämtern und auch Geschäften abgeholt werden können. Als dieses Modell aus Kostengründen abgeschafft werden sollte, hat sich eine Privatinitiative „Erhaltet die Hundebeutel" gebildet, die in mehreren Stadtteilen bereits Spenderboxen aufgestellt und fortlaufend mit den - unverändert kostenlosen – Beuteln der Stadt Karlsruhe bestückt. Diese fast 200 Hundebeutelboxen hängen in 17 Stadtteilen in Karlsruhe, die von 85 ehrenamtliche Paten betreut und mit den von der Stadt kostenfreien Hundetüten gefüllt werden.

Sabine Zamzow-Jäger mit Lotte und Frauke Helble mit Jessi

In der Nordweststadt wurden zwei Bürgerinnen auf diese Aktion aufmerksam und spendeten spontan zwei Hundetütenboxen an der Grünfläche bei der Haltestelle Kurt-Schumacher-Straße sowie am Fußweg hinter dem Humboldt Gymnasium.
Sabine Zamzow-Jäger mit ihrer Hündin Lotte ärgerte sich schon lange über den Hundekot in den Grünanlagen. „Ich wollte schon immer etwas dagegen tun. Nun freue ich mich auf diese Aktion" meinte Frauke Helble mit ihrer Hündin Jessi. Die Privatinitiative sagte dafür herzlichen Dank.

Wenn auch Sie Pate für eine Box werden möchten und alleine oder mit Freunden und Bekannten eine weitere Box finanzieren möchten (Kosten 115 €) können Sie sich gerne mit Herrn Andreas Gold von der Bürgerinitiative erhaltetdiehundebeutel@gmail.com in Verbindung setzen.

Text und Foto: Frauke Helble

Ehrung für das Humboldt-Gymnasium

Im November 2020 wurde das Humboldtgymnasium als „Digitale Schule“ ausgezeichnet. Diese Auszeichnung der Initiative „Mint-Zukunft schaffen“ bekommen Schulen, die sich beim Thema Digitalisierung verdient machen.

(Quelle BNN)

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

mein Name ist Natalia Ansa Held und seit Januar 2021 bin ich als Quartiersmanagerin für die Nordweststadt beim Diakonischen Werk Karlsruhe tätig. Ich bin in Karlsruhe geboren und habe elf Jahre lang in Mühlburg gewohnt. Mittlerweile lebe seit acht Jahren im Elsass in Straßburg.
Nach meinem Abitur in Pforzheim habe ich in Regensburg und Straßburg Politikwissenschaft und internationale Beziehungen studiert. In meiner letzten Tätigkeit arbeitete ich in Kehl im Bereich der grenzüberschreitenden Gesundheitsversorgung am Oberrhein.
Ich bin neugierig, welche Themen Sie beschäftigen und möchte gemeinsam mit Ihnen ein gutes Zusammenleben in Ihrem Quartier gestalten. Ich freue mich sehr auf den Kontakt und das Miteinander mit Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, sowie mit zahlreichen Akteur*innen, die hier in der Nordweststadt für Sie aktiv sind.

Herzliche Grüße
Natalia Ansa Held
E-Mail: quartier@dw-karlsruhe.de
Vorübergehend telefonisch erreichbar über
Koordination der Quartiersprojekte des
DW Karlsruhe, Mobil: 0173 1347848
Bienwaldstraße 16, 76187 Karlsruhe
(Ev. Petrus-Jakobus-Gemeinde)

Diakonie Karlsruhe
Deutsche Fernsehlotterie

Neue Ladestation für E-Autos

Ende des letzten Jahres hat die EnBW in Kooperation mit den Stadtwerken Karlsruhe in der Landauer Straße/Ecke Anebosweg eine moderne Ladestation für E-Autos errichtet.

Beim Betrachten der Station fallen die drei verschiedenen „Zapfhähne“ auf. Diese haben unterschiedliche Funktionen, weil die Ladesysteme in den Fahrzeugen unterschiedlich sind.

Um die Ladestation nutzen zu können, muss man sich mit einer für diese Station zugelassene Ladekarte oder einer speziellen Handy-App anmelden. Nähere Informationen unter: www.enbw.com/elektromobilitaet. In der Nordweststadt haben wir noch eine weitere öffentliche Lademöglichkeit in der Hertzstraße 14 in Höhe des Hauses Karlsruher Weg mit zwei AC Typ 2-Anschlüssen.

Den ersten Schnellladepark der Stadt gibt es am Einkaufszentrum Durlach Center. Weitere Stationen in Karlsruhe findet man im Mobilitätsportal der Stadt:
https://vmz.karlsruhe.de/portal.html?city=karlsruhe

Text und Foto: Bernd Lanz

Hugo-Häring-Preis

Architekturauszeichnung „Kleiner Hugo“ für die Petrus-Jakobus-Kirche mit Gemeindehaus
Es gibt den „kleinen Hugo“ und den „großen Hugo“, benannt nach dem bekannten Architekten des Neuen Bauens, Hugo Häring. Alle drei Jahre zeichnet der Bund Deutscher Architekten BDA Baden-Württemberg vorbildliches Bauen mit dem Hugo-Häring-Preis aus. Vier städtische Gebäude in Karlsruhe erhielten den „großen Hugo“: die Aussegnungshalle auf dem neuen Friedhof in Wolfartsweier sowie auf dem Areal des Alten Schlachthofs die Fleischmarkthalle, das FUX – Festigungs- und Expansionszentrum und das „Perfekt Futur“.
Den „kleinen Hugo“ erhielt 2020 u.a. die Petrus-Jakobus-Kirche mit Gemeindehaus (Architekt Peter Krebs).

Text: eg

WOHNFÄCHER
KARLSRUHE.DE

ALLE IMMOBILIEN DER REGION AN EINEM ORT AUF EINEN BLICK

Unverbindliche Finanzierungszusage gleich kostenfrei downloaden

wohnfächer-karlsruhe.de

RÄTSEL

Bilderrätsel

Wie gut kennen Sie Ihre Nordweststadt?

In dieser Ausgabe suchen wir nach dieser bezaubernden Figur. Wo ist sie zu finden? Wo in der Nordweststadt kann man das sehen?

Teilnehmen können alle Leserinnen und Leser der „Nordweststadtzeitung".
Senden Sie die Lösung an:
Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.
Madenburgweg 16
76187 Karlsruheoder per E-Mail
an presse@ka-nordweststadt.de

Bitte nennen Sie uns bei Zusendung der Lösung per E-Mail Ihre Wohnadresse für die mögliche Gewinnzusendung.
Einsendeschluss ist der 01.03.2021

Unter allen richtigen Einsendungen verlost die Redaktion dieses Mal (coronabedingt) drei Karlsruher Geschenkgutscheine, gespendet von der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Haben Sie die Lösung für das Rätsel im Heft 06/2020 gefunden?
Gesucht war der irische Schriftsteller Oscar Fingal O'Flahertie Wills Wilde (geb. am 16. Oktober 1854 in Dublin). Nach seiner Schulzeit und Studium in Dublin und Oxford ließ er sich in London nieder. Er war ein führender Vertreter der ästhetischen Bewegung des L'art pour l'art. Oscar Wilde wurde berühmt für geschliffene Sprachgewandtheit und extravagantes Auftreten. Als Autor bewundert und im viktorianischen England zugleich als Skandalautor und Dandy verschrien, kritisierte er immer wieder die Prüderie der englischen Gesellschaft. Er versuchte sich gezielt über jene Werte hinwegzusetzen und wurde wegen Homophilie zum Zuchthaus verurteilt. Nach seiner Entlassung lebte er verarmt in Paris, wo er im Alter von 46 Jahren starb.

Gewonnen haben:
1. Preis: Marlene Deck, Flug mit dem Flugsimulator von Peter Wachner
2. Preis: Julia Kirilyuk, Gutschein der Stephanus Buchhandlung
3. Preis: Peter Barth, Gutschein von der AVIA Tankstelle

Allen Gewinnern gratulieren wir herzlich.

Trauernetz Nordwest

Mit dem Abschied leben lernen – Begleitung in der Trauer

Aufgrund der aktuellen Situation muss das Trauercafé leider geschlossen bleiben. Wann das nächste Zusammentreffen stattfinden wird, ist leider nicht absehbar.

Auch das Café vis-à-vis im Gemeindezentrum der Petrus-Jakobus-Gemeinde am Walther-Rathenau-Platz ist z.Zt. geschlossen.

Es tut uns leid, Ihnen keine positive Nachricht geben zu können. Bleiben Sie gesund!

Aktuelle Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage: www.trauernetz-nordwest.de

Gunther Spathelf

INDIVIDUALITÄT LEBEN

Mit Ritualen bringen wir unsere Trauer zum Ausdruck und zeigen Respekt gegenüber einem einzigartigen Menschen. Weil jedes Leben individuell gelebt wird, unterstützen wir Sie darin, den Abschied nach Ihren Werten und Traditionen, ihrer eigenen Kultur entsprechend zu gestalten.

(0721) 964610

TRAUERHILFE STIER
Gerwigstr. 10 · 76131 Karlsruhe · trauerhilfe-stier.de

unsere Dienstleistungen :

Altenpflege
Krankenpflege
Familienversorgung
Verhinderungspflege
Haushaltshilfen
Essen auf Rädern
Einkaufsdienst
Begleitservice
24 h-Betreuung
Pflegeberatung

Kompetent rund um die Pflege und Betreuung zu Hause

Pflegeleitstelle
Alte Kreisstr. 40
76149 Karlsruhe

E-mail: info@habura-ka.de
www.habura-ka.de

Im Dienst für Sie
2020 25 JAHRE

häusliche Pflege

Pflegeservice
Habura
Pflege, Betreuung & Service

Telefon: (0721) 663 999 0

Petrus-Jakobus-Gemeinde

Evangelische Petrus-Jakobus-Gemeinde Karlsruhe

Besondere „Haltestelle“ auf dem Walther-Rathenau-Platz

Während der Adventszeit 2020 gab es ein neues, analoges Angebot der Petrus-Jakobus-Gemeinde. Mit Blick zum Walther-Rathenau-Platz hin stand eine Adventshaltestelle. Wolfgang Jahn und Hans Roth hatten die „Hardware“ besorgt: ein Bushalteschild mit Fahrplankasten. Die „Software“ stellten Gemeindeglieder. Sie gestalteten passend zur Adventszeit täglich wechselnde Plakate. Die luden zum Verweilen und Nachdenken ein.

Ulrike Würfel
Foto: Dr. Zacharias-Eikelmann

Adventsaktion der Petrus-Jakobus-Gemeinde

Lauter kleine rote Tütchen konnten Familien, Bürgerinnen und Bürger der Nordweststadt Mitte Dezember finden. Die Tütchen wurden um die Petrus-Jakobus-Gemeinde herum in der ganzen Nordweststadt am großen Weihnachtsbaum, an Brückengeländern und an Spielplätzen aufgehängt. Gefüllt waren sie mit weihnachtlichen Überraschungen.
Mal sehen, ob wir uns bald wieder bei einer neuen Aktion auf die Suche machen können…

Text und Foto: Nina Baumann

Ein Krippenspiel trotz Corona

Wahrscheinlich dachten die Wenigsten zu Beginn des Lockdowns im März daran, dass Corona sogar ein Krippenspiel im Dezember einschränken könnte. Also machten wir uns im Krippenspielteam fleißig an die Arbeit: es wurde ein Stück geschrieben, Requisiten gebastelt und Werbung bei den Krippenspielkindern der letzten Jahre gemacht. Doch dann kam, womit wir nicht gerechnet haben: der zweite Lockdown, ein Tag vor unserer ersten Krippenspielprobe. Aber wir ließen uns nicht unterkriegen und verlegten unser Krippenspiel ins Digitale: Zusammen mit dem Theaterpädagogen Stefan Falk-Jordan trafen wir uns jeden Sonntag per Video mit den Kindern. Gemeinsam überlegten wir uns, wie der Weg für Maria und Josef nach Bethlehem war, ob die Hirten in der Nacht auf ihrem Feld gefroren haben und wie wohl die Engel ausgesehen haben könnten. Es entstanden tolle Ideen und Szenen, wie z.B., dass die Engel sich für ihren weiten Weg aus dem Himmel zu den Hirten ein Brot mitnehmen müssen, damit sie keinen Hunger bekommen oder dass die Hirten dem Jesuskind ein Schaffell abgaben, damit es in der kalten Nacht nicht frieren muss. Die Ideen haben die Kinder sich alle selbst ausgedacht. Die Kinder zogen sich ihre Kostüme an und die Szenen wurden von ihren Eltern, zum Beispiel auf dem Alten Flugplatz, gefilmt. Stefan Falk-Jordan schnitt daraus einen Film zusammen, der wirklich toll geworden ist. Wer sich den Film noch anschauen möchte, kann dies gerne auf YouTube unter „Petrus Jakobus Gemeinde“ machen. Dort ist der Familiengottesdienst mit dem Krippenspiel zu finden https://www.youtube.com/watch?v=fuuAFrSBDvU.
Vielen vielen Dank an alle Kinder und Eltern für eure Zeit, eure Ideen und eure Kreativität. Danke, dass ihr dabei wart. Vielen Dank an Stefan Falk-Jordan, an alle, die uns unterstützt haben und an unsere Bigband Quarter to Eight.

Nina Baumann

KURT WESCH
Steinmetzbetrieb
Inhaber Stefan Ernst
Grabmale • Sonnenuhren • Skulpturen
Treppen • Simse
Haid-&-Neu-Straße 21 76131 Karlsruhe
info@wesch-natursteine.de Tel.: 0721 - 69 83 86

Allerheiligen

Einladung zum Weltgebetstag 2021 in St. Konrad am Freitag, den 05.03.2021

Der ökumenische Weltgebetstag der Frauen wurde in diesem Jahr von Frauen des pazifischen Inselstaates **Vanuatu** vorbereitet.
Das Motto lautet: Worauf bauen wir?"

Wo wir uns an Gottes Wort orientieren, haben wir ein festes Fundament", sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.
Die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen wie kein anderes Land und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO^2 ausstößt. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, auch die tropischen Wirbelstürme nehmen stetig zu. Näheres über die Nöte der Frauen von Vanuatu erfahren wir im Gottesdienst. Zusammen mit unseren Schwestern aus der evangelischen Petrus-Jakobus-Gemeinde laden wir die Frauen der Nordweststadt herzlich ein, den ökumenischen Gottesdienst in St. Konrad unter Einhaltung der Corona-Regeln mit uns zu feiern. **Beginn ist um 17.00 Uhr in unserer Kirche, Hertzstr. 16.**

Monika Gentil
kfd St. Konrad/Frauengemeinschaft

Humboldt-Gymnasium

Das Humboldt-Gymnasium trauert um Dr. Daniel Lienhard

Wir alle sind fassungslos, dass unser lieber Kollege Dr. Daniel Lienhard plötzlich und unerwartet aus unserer Mitte gerissen wurde. 17 Jahre lang hat er das Leben, Lehren und Lernen am Humboldt-Gymnasium mitgestaltet und -geprägt.
Als Abteilungsleiter war er ein wichtiger Teil der Schulleitung und hat sich stets außerordentlich engagiert für die Belange seiner Fachbereiche Mathematik und Physik eingesetzt.
Als große Stütze unserer Schule hat er in den Sommerferien viele Tage in der Schule verbracht, um überaus gewissenhaft den Stundenplan für alle am Schulleben Beteiligten zu erstellen.
Daniel Lienhard hatte stets einen fürsorglichen Blick für seine Schülerinnen und Schüler, die ihn für seinen Humor und seinen guten Unterricht schätzten. Mit Leidenschaft und Herzblut leitete er seine Schach AG. Dabei gelang es ihm nicht nur, Schülerinnen und Schüler für das Schachspiel zu begeistern, sondern auch zahlreiche Preise bei landesweiten Wettbewerben zu gewinnen. Unvergessen bleiben die vielen Gespräche und Spielanalysen in der Kaffeeküche des Humboldt-Gymnasiums über „seinen" Karlsruher Sportclub.
Wir werden Daniel Lienhard und seine Herzlichkeit, seine Zuverlässigkeit und Kollegialität und nicht zuletzt seinen Humor sehr vermissen. Er wird uns sehr fehlen.

Die Schulgemeinschaft des Humboldt-Gymnasiums
(U. Hecking)

Bopp & Bopp
IMMOBILIEN
Eine kluge Entscheidung!

Immobilienverkauf?

Darum kümmern wir uns persönlich.
Unsere umfangreiche Dienstleistung ist kompetent, individuell lösungsorientiert, regional, kundenfreundlich und professionell.

www.bopp-bopp.de

Seit über 20 Jahren in Karlsruhe!

... weil Ihre Immobilie den besten Preis verdient!

Achtung Winteraktion!

Bei Auftragserteilung einer Immobilie bis 28.02.2021 an uns:

- kostenfreie Entrümpelung
- kostenfreier Energieausweis
- kostenfreie Wertermittlung
- kostenfreies Homestaging

Sophienstraße 39 · 76133 Karlsruhe · 0721 9415044 · info@bopp-bopp.de

Infoveranstaltung für die neuen Fünftklässler – Wir präsentieren uns digital

Das Humboldt-Gymnasium (HGK) hat in den letzten Jahren für die Viertklässler und ihre Eltern immer einen Informationsabend angeboten, bei dem es neben einer ausführlichen Information für die Eltern ein attraktives Mitmachangebot für die Kinder gab. So konnten sich alle einen ersten Eindruck vom Humboldt-Gymnasium verschaffen. Aus bekannten Gründen ist eine derartige Informationsveranstaltung in Jahr 2021 nicht möglich. Auch Veranstaltungen bzw. Führungen für kleinere Teilgruppen werden nicht durchgeführt werden können. Es wird daher als Alternative ein Online-Angebot geben. Zunächst werden auf der Homepage der Schule (https://humboldt-gymnasium-karlsruhe.de/home/) ab etwa Mitte Februar Beiträge wie Präsentationen oder Clips eingestellt, mit deren Hilfe man allgemeine Informationen zum HGK und zu verschiedenen Fächern erhält. Am **Dienstag, 02.03.2021, von 18:30-19:15 Uhr und von 19:30-20:15 Uhr** gibt es jeweils die Möglichkeit zu den Präsentationen, Clips etc. online Fragen zu stellen. Wir bieten zwei Fragerunden an, damit die Anzahl der Teilnehmer pro Sitzung nicht zu groß wird, um eine stabile Datenübertragung zu gewährleisten. Bitte nehmen Sie daher nicht zwei Mal an der Fragerunde teil. Den Link, um an der Fragestunde teilzunehmen, finden Sie rechtzeitig vor dem 02. März auf der Homepage des HGK.

Wir hoffen, Ihnen mit diesem Angebot alle relevanten Informationen geben zu können, die Sie für Ihre Entscheidung bezüglich der künftigen Schule Ihres Kindes benötigen.

Ina Cattaneo, (U. Hecking)

Merkur-Akademie

Welche Schule für mein Kind?

Merkur Akademie International bietet Übergang zum Gymnasium nach der 7. Klasse

Viele Eltern sind sich unsicher, ob die Realschule oder das Gymnasium zu ihrem Kind passt. An der Merkur Akademie International kann man diese Entscheidung nach der 7. Klasse treffen. Drei weitere Jahre sind eine wichtige Zeit, um sich zu entwickeln und Stärken festzustellen. Wenn das Gymnasium ab der 8. Klassenstufe die richtige Wahl ist, gehen die Kinder trotzdem am gleichen Standort und in der gewohnten Lernumgebung zur Schule. Alternativ können die Schülerinnen und Schüler an der Comenius Ganztagsrealschule die mittlere Reife erreichen. Danach schaffen verschiedene Schulzweige die Voraussetzung für ein Studium: Das Berufliche Merkur Gymnasium führt von der Klassenstufe 11 zum Abitur, die Berufskollegs zur Fachhochschulreife. Sprachbegeisterte junge Menschen können nach dem Realschulabschluss die Ausbildung zum/zur Europasekretär/in absolvieren.

An der Comenius-Ganztagsrealschule und dem Beruflichen Merkur Gymnasium werden Schülerinnen und Schüler individuell betreut und beraten. Der Unterricht findet verlässlich statt, ob online oder vor Ort in der Schule. Seit März 2020 wird bei Bedarf der Unterricht online durchgeführt, zudem können digitale Geräte ausgeliehen werden und Lehrkräfte werden regelmäßig im Bereich der Medienpädagogik geschult.

Text: Hannah Oestreich

Evangelische Jakobusschule

Aktion „Freude schenken“

Weihnachten ohne Geschenke? Das ist für viele Kinder Realität. Auch in Karlsruhe leben Familien, die nur wenig Geld zur Verfügung haben. Oft reicht das Geld dann nicht für Weihnachtsgeschenke. Deswegen beteiligten sich die Lerngruppe der Mondsteine an der Aktion „Freude schenken“, organisiert vom Diakonischen Werk Karlsruhe und vom Caritasverband Karlsruhe. Insgesamt 10 Weihnachtstüten wurden liebevoll mit schönen Dingen wie Süßigkeiten, Tee, Keksen, Spielzeug, Pflegeartikel usw. gefüllt, die dann speziell an arme Kinder in Karlsruhe von den Mitarbeitende des Diakonischen Werkes verteilt werden.

Weihnachtsgottesdienst

Trotz Corona und Lockdown - für uns in der Evangelischen Jakobusschule war klar: Unser Weihnachtsgottesdienst wird stattfinden! Und so trafen sich am Freitag, den 18. Dezember 2020, über hundert Schülerinnen und Schüler, Pädagoginnen und Pädagogen zu unserem ersten digitalen Gottesdienst. Verschiedene Elemente wie zum Beispiel das Krippenspiel wurden noch vor der Schulschließung aufgezeichnet. Auch wenn es zu Beginn ein ungewohntes Gefühl war, allein am Bildschirm zu sitzen, war es doch schön, dass wir nach so langer Zeit wieder als Schulgemeinschaft zusammenkommen konnten.
Normalerweise geschieht dies in unseren Morgen- und Abschlusskreisen zu Beginn und am Ende der Woche. Seit September müssen diese Kreise jedoch in den einzelnen Lerngruppen stattfinden.

Text: Christina Bayer
Foto: Judith Gebhardt

Der Nationalsozialismus und Karlsruhe – Die Geschichte unserer Region

In Deutschland ist der Nationalsozialismus bis heute ein wichtiges und zentrales Thema. Auch hier in Karlsruhe allgegenwärtig, fragt man sich doch manchmal, wie die eigenen Vorfahren sowie die jüdischen Bürgerinnen und Bürger diese Zeit wohl erlebt haben. Der Stadthistoriker Jürgen Schuhladen-Krämer berichtet von den Ereignissen dieser Zeit, ganz besonders im Raum Karlsruhe.

Noch am Anfang des 20. Jahrhunderts erlebte die jüdische Bevölkerung in Karlsruhe eine große Blüte, nicht nur in der Wirtschaft, sondern auch im sozialen Leben waren die Juden ein fester Bestandteil der Stadt. Im Jahr 1933 zählten die jüdischen Gemeinden mehr als 3000 Mitglieder. Doch mit dem Anfang des NS-Regimes fiel diese Zahl rapide. Mehr als zwei Drittel der Bevölkerung wanderten in der Zeit bis 1940 aus, besonders beliebt waren dabei Frankreich und die USA sowie die Beneluxländer. Viele flüchteten vor allem auf Grund der starken Diskriminierung, welcher sie von Anfang an ausgesetzt waren. Mit den Nürnberger Gesetzen wurde im Jahr 1935 schließlich auch die Entrechtung der Menschen eingeleitet. Ab Kriegsbeginn 1939 begannen die brutalen und unmenschlichen Massenmorde, denen man allein auf Grund der Religion ausgesetzt war.

Ein wichtiges Ereignis in diesem Zusammenhang ist der 22.10.1940. An diesem Tag sollten alle Juden aus Baden, der Pfalz und dem Saarland auf Befehl des damaligen Gauleiters Robert Wagner in das Konzentrationslager Gurs transportiert werden. Mitkommen musste dabei jeder, der nach Ansicht der Nationalsozialisten transportfähig war. Die Menschen sammelten sich hierzu vor dem Hauptbahnhof, von wo aus sie mit dem Zug nach Frankreich, in eine kleine Ortschaft nördlich der Pyrenäen transportiert wurden. Nach einer beschwerlichen Fahrt von insgesamt drei Tagen dachten sie, sie hätten den schwersten Teil ihrer Reise überstanden. Dass ihnen die wohl schlimmste Zeit ihres Lebens aber gerade erst bevorstand, ahnten sie zu diesem Zeitpunkt nicht. Insgesamt wurden an diesem Tag etwas über 900 Menschen deportiert, von ihnen überlebten nur die Wenigsten.

Kurz vor Kriegsende bewohnten nur noch circa 60 Juden Karlsruhe. Inzwischen umfasst die jüdische Gemeinde wieder um die 900 Mitglieder. Damit eben diese Ereignisse niemals vergessen werden, wurde das Karlsruher Gedenkbuch ins Leben gerufen. Es hat zum Ziel, möglichst viele Biographien von Karlsruher Juden, die in und um die Zeit des Nationalsozialismus lebten, zu sammeln. Jeder kann an diesem Projekt teilnehmen, indem er oder sie sich eine Person oder Familie aussucht, welche diese Zeit erlebt haben, ihre Biographie recherchiert und niederschreibt. Dies ist wichtig, so Jürgen Schuhladen-Krämer, da eine große Verantwortung hinter der Aufarbeitung dieser Zeit steckt. Es sei wichtig, das Leben, Wirken und Leiden der Menschen zu beschreiben, um ihre Geschichten nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Ganz davon abgesehen, fügt er mit einem Augenzwinkern hinzu, sei es eine sehr befriedigende und spannende Arbeit, anhand von Quellen, Berichten und weiteren Informationen einen solchen Text zu verfassen. Wer sich für das Schreiben, oder auch nur das Lesen der Arbeiten interessiert, erhält auf der Internetseite des Karlsruher Stadtarchivs weitere Informationen.

Lena Hodak

Seniorenfreundlicher Service®
S.PECHT
Individuelle IT-Systeme
• PC/Notebook/Tablet
• Beratung/Betreuung
• Internet/Smart Home
• Netzwerk/Telefonie
• Wartung/Reparatur
• Vor-Ort-Service
Montag bis Freitag von 9 bis 19 Uhr
Telefon (0721) 20 17 870
Wiesbadener Straße 10
76185 Karlsruhe
Nordweststadt
info@specht-it.de
www.specht-it.de

Aktivspielplatz und Kinder- und Jugendhaus Nordweststadt

Rückblick Kuscheltierworkshop „ Eisbär“ am 11.12.2020

Aufgrund des Lockdown light mussten wir den Workshop in einer anderen Form als geplant stattfinden lassen, nicht mit Eltern und ihren Kindern, sondern als reinen Kinderworkshop mit Anmeldung. Unter der aktuellen Lage angepassten Hygienemaßnahmen hatten die Kinder, Stefanie Bohn von der Kuscheltierklinik und Petra Duffner vom Aktivspielplatz Nordweststadt trotzdem viel Freude und die Eisbären, die hier „geboren“ wurden, begeisterten die Kinder so sehr, dass sie gleich ins Herz geschlossen wurden. Die Geburtsurkunden für die neuen Schützlinge mit Namen, Gewicht etc. ergänzten das Erlebnis zusammen mit der handwerklichen Erfahrung, die die Kinder hatten, zusätzlich.

Petra Duffner

Vorankündigung Workshops 2021 auf dem Aktivspielplatz Nordweststadt

Im Neuen Jahr 2021 werden auf dem Aktivspielplatz Nordweststadt wieder einige Workshops stattfinden, die zur Anmeldung ausgeschrieben werden, Bürgerblatt, Schaukästen, Presse, Plakate, Instagram (aktivspielplatz.nw.karlsruhe) und facebook (Aktivspielplatz Nordweststadt) werden euch rechtzeitig darüber informieren. Hier ein erster Überblick :

19.03.2021 Kuscheltierworkshop
„Hasen zu Ostern“ Kooperation mit der Kuscheltierklinik Karlsruhe, Steffi Bohn

17.04.2021 Kräuterwanderung
„Frühjahrskräuter“ Fit in den Frühling,
Herstellung Kräuterdip/Brotaufstrich,
Kräuterwirkstatt Angelika Heitz

08.05.2020 Seifenwerkstatt
Wundervolle „Bio Naturseife selbst herstellen“, in Kooperation mit der Naturwerkstatt M. Becker

18.06.2021 Workshop „ Linde“
„Lindenduft liegt in der Luft“,
Kräuterwirkstatt Angelika Heitz

10.07.2021 Blütenworkshop
Für Erwachsene und pädagogisches Fachpersonal in Kooperation mit der Naturschule Daniela Schneider, Ettlingen (Naturwissen, Naturküche mit Verkostung und kreativ mit Blüten)

Im September geht es dann weiter mit den Workshops.

Text und Fotos: Petra Duffner

VOLKSWOHNUNG

Gemeinschaftliches Bauen in Knielingen

Auf der ehemaligen Sportplatzfläche „Am Sandberg" werden durch die VOLKSWOHNUNG in der Straße Am Storchennest vier Grundstücke für Wohnprojekte zur Verfügung gestellt. Etwa 20 Eigentümerinnen und Eigentümer können in vier Baugemeinschaften dort ihre Wohnprojekte verwirklichen. Die attraktive Wohnlage in Knielingen mit viel Grün drum herum eignet sich besonders für Familien mit Kindern. Jedes der ca. 20 Reihenhäuser kann über zwei Vollgeschosse mit Staffelgeschoss verfügen. „Bei der Größe der Wohnfläche pro Gebäude gibt es Gestaltungsspielraum", sagt Stefan Storz, Geschäftsführer der VOLKSWOHNUNG, „denn Baugruppen, die sich auf eine kleinere Wohnfläche verständigen, können ein Gebäude mehr errichten."

Die Grundstücke werden in Form einer Konzeptvergabe vergeben: Interessierte Baugemeinschaften reichen ein schriftliches Konzept als Bewerbung bei der VOLKSWOHNUNG ein, im Anschluss entscheidet ein qualifiziertes Auswahlgremium über die Vergabe. Die Grundstücke werden zum Festpreis von 550 Euro/m² verkauft. Es findet ein „Wettbewerb der Ideen" statt, an dem sich die Baugemeinschaften beteiligen können. Storz: „Natürlich müssen die festgelegten Kriterien erfüllt werden, aber vor allem muss uns das Konzept überzeugen." Dadurch soll die Entwicklung einer sozialgerechten und qualitätsvollen Stadt gefördert werden.

Die Bewerbungen auf die zu vergebenden Grundstücke sind ab sofort möglich: Bis zum Ende der Bewerbungsfrist am 05. März 2021, 12:00 Uhr können Baugemeinschaften ihr aussagekräftiges Konzept für ihre Eigenheime einreichen.

Alle relevanten Informationen für Interessenten und Baugemeinschaften sind auf der Homepage der VOLKSWOHNUNG https://www.volkswohnung.com/mietenkaufen/o-konzeptvergabe-am-sandberg ausführlich aufbereitet.

Aus der Pressemitteilung der Volkswohnung GmbH, Pia Hesselschwerdt

Stadt Karlsruhe
Amt für Abfallwirtschaft

Jetzt geht Holz eigene Wege!

Ab 2021 darf kein Holz mehr in die Wertstofftonne!*

Clever Abfall trennen.
Gegenstände aus unbehandeltem Holz können Sie kostenlos bei allen Wertstoffstationen abgeben. Holzige Kleinteile (zum Beispiel Frühstücksbrettchen oder Kochlöffel) können Sie auch in den Restmüll geben.
Mehr Infos unter **www.karlsruhe.de/abfall**

* Es sei denn, es handelt sich um Verkaufsverpackungen aus Holz!

Karlsruhe

Turnerschaft Mühlburg

Am Tag des Redaktionsschlusses können wir mitteilen, dass der Sportbetrieb bis mindestens 31. Januar ausgesetzt wird. Wann mit der Wiederaufnahme des Sportbetriebs zu rechnen ist, können wir leider zum heutigen Zeitpunkt nicht abschätzen. Aktuelle Informationen erhalten Sie jederzeit auf unserer Homepage unter www.turnerschaft-muehlburg.de oder telefonisch unter 0721/554031 (ein Anrufbeantworter mit aktueller Ansage ist geschaltet). Besonders überwältigt sind wir von der großen Solidarität in unserer Vereinsfamilie und der immer noch vorhandenen Spendenbereitschaft. Dafür ein herzliches Dankeschön verbunden mit dem Wunsch, uns alle bald wieder persönlich zum Sport treiben und für ein Schwätzchen wieder zu sehen.

Infos: Geschäftsstelle Turnerschaft Mühlburg 1861 e.V., Am Mühlburger Bahnhof 12, 76189 Karlsruhe, Tel. 0721/554031, E-Mail info@turnerschaft-muehlburg.de, www.turnerschaft-muehlburg.de.

Tanja Rohrmann
Geschäftsführerin

Kleingartenverein Oberer-See e.V.

Nachwuchsgärtner engagieren sich für Rettungspunkte in der Anlage

Im Notfall kommt es unter anderem darauf an, dass die Einsatzkräfte möglichst schnell vor Ort sind. Während bei Notfällen in Ortschaften die genaue Standortbestimmung durch Straßennamen und Hausnummern in der Regel relativ leicht ist, wird es bei möglichen Einsätzen außerhalb der Bebauung, wie z.B. in unserem Kleingartengelände, schon schwieriger, da eine exakte Lage des Notfallorts nicht immer einfach zu beschreiben ist. Festgelegte Rettungspunkte außerhalb der Wohnbebauung helfen deshalb Wanderern, Sportlern, Forstarbeitern und allen anderen Mitbürgern bei der Orientierung, und bieten ein Plus an persönlicher Sicherheit in der Natur.

Bereits vor über 10 Jahren wurden aus diesem Grund auch bei uns im Gelände an 15 festen Stellen Rettungspunkte mit einer entsprechenden Ausschilderung eingerichtet. Damit beschleunigt sich im Unglücksfall das Auffinden durch die Rettungskräfte enorm, da die GPS-Position und die exakte Wegbeschreibung zu den einzelnen Standorten im Computersystem bei der Rettungsleitstelle hinterlegt sind. Im Notfall kann der Anrufer über die Notrufnummer 112 die auf der Tafel angegebene, 4-stellige Standort-Nr. angeben. Die Rettungsleitstelle kann dann den Rettungsdienst bzw. die örtliche Notfallhilfe direkt zur richtigen Position leiten.

Viele der Tafeln bei uns auf dem Gelände waren jedoch über die Jahre durch die Einflüsse der Witterung stark verblasst, durch Vandalismus beschädigt oder sogar gestohlen worden, deshalb nicht mehr - oder nur schwer - lesbar, und zudem war dort noch die alte Notrufnummer 19222 verzeichnet. Bereits vor einiger Zeit wurde diese von der europaweit einheitlichen Notfallnummer 112 abgelöst. Eine Erneuerung der Tafeln war also dringend notwendig, und deshalb wurden kurzerhand beim Kreisverband Karlsruhe des Deutschen Roten Kreuz neue bestellt.
Nachdem wir die neuen, nun aus stabilem Aluminium bestehenden und jetzt reflektierenden Notfalltafeln bei der Integrierten Leitstelle (ILS) Karlsruhe abholen

durften, kam die Idee auf, diese nicht einfach zu tauschen, sondern unsere Nachwuchsgärtner mit einzubeziehen.

Unter Anleitung von Erwachsenen konnten die Kinder und Jugendlichen in Kleingruppen – natürlich unter Beachtung der geltenden Corona-Verordnung

- spielerisch und mit viel Spaß lernen, den Sinn der Rettungspunkte zu erkennen,
- die bei der Rettungsleitstelle hinterlegten Positionen auf Richtigkeit zu kontrollieren,
- die Anfahrtswege auf Befahrbarkeit für Rettungsfahrzeuge zu überprüfen,
- mit Kleinwerkzeugen wie Schraubendreher und Schlüssel oder gar dem Akkuschrauber umzugehen.

Am Ende wurde mit den jugendlichen Nachwuchs-Gärtnern für das Absetzen des richtigen Notrufs noch die sogenannte **Fünf-W-Regel** besprochen und geübt:

Was ist passiert? **W**o ist es passiert? **W**ie viele Verletzte? **W**er ruft an? **W**arten auf Rückfragen!

Noch ein Hinweis für unsere Pächter, Besucher oder auch die Spaziergänger in unserer Kleingartenanlage: Notieren Sie sich doch bitte die Lage und Nummer des Rettungspunktes, der Ihrer Parzelle am nächsten ist, sodass Sie im Ernstfall Hilfe dorthin bestellen können. Wobei wir Ihnen und uns natürlich wünschen, von jeder Art Notfall verschont zu bleiben.

Im Namen der Vorstandschaft
Stefan Rössler

Stefanie Apotheke
Bettina Laue e.K.
Landauer Straße 2
76185 Karlsruhe
Fon: 0721 754402
Fax: 0721 758064

AWO Stadtbezirk

Mühlburg / Nordweststadt / Neureut

Alle Treffen unter Vorbehalt, bitte Info einholen bei Monika Voigt-Lindemann

Treffen mit gemütlichem Beisammensein und Mittagessen am 2. Dienstag im Monat
(09.02.2021, 09.03.2021, 13.04.2021)
12:00 – 14:30 Uhr im Restaurant HELLAS
am Bonner Platz, Bonner Str. 25a
Das Lokal ist barrierefrei !

Senioren Spiele-Nachmittag, Rummikub etc.
Rummikub etc. an jedem Montag
14:30 – 17:00 Uhr im Bürgerzentrum Nordweststadt,
Landauer Str. 2b beim Rudolf-Steiner-Kindergarten
Das Bürgerzentrum ist barrierefrei !

Informationen:
Monika Voigt-Lindemann, Vorsitzende
Mobil: 0172 744 6957, Telefon: 0721 84 37 84
E-Mail: movoli48@googlemail.com

Handtuch werfen

ist keine Sportart

Die Turnerschaft bedankt sich für den tollen Zusammenhalt trotz der turbulenten Zeit!

Euch und Euren Familien wünschen wir einen guten Start in ein gesundes Jahr!

Bleiben wir zuversichtlich und voller Hoffnung auf ein baldiges persönliches Wiedersehen!

TURNERSCHAFT MÜHLBURG 1861 e.V.
... der Sportverein für die ganze Familie!

Fächerblick

ARBEITSGEMEINSCHAFT
KARLSRUHER
BÜRGERVEREINE

Dr. Helmut Rempp, AKB-Vorsitzender

Bilanz nach vier Jahren AKB-Vorsitz

Liebe Karlsruher Mitbürgerinnen und Mitbürger,
bereits im Frühjahr 2020 war die 3-jährige Amtszeit des Vorstands der Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Bürgervereine (AKB) abgelaufen. Die Vollversammlung aller 25 Karlsruher Bürgervereine konnte aber im März wegen des ersten Lockdowns nicht mehr stattfinden. So wurde die **Vorstandswahl** auf die nächste Vollversammlung im November verschoben, die unter strikter Beachtung aller staatlichen Vorgaben einberufen und durchgeführt wurde. Im großen Saal des Canisiushauses in der Südstadt konnten alle Regeln der Corona-Verordnung eingehalten werden. Damit einher ging auch eine deutliche Verkürzung der Veranstaltung auf 1 ½ h mit mittiger Lüftungspause. Dies führte zur kürzesten Vollversammlung aller Zeiten. Nicht notwendige Punkte wurden gestrichen.
Hauptpunkt des Abends war die reguläre Wahl des AKB-Vorstands.
Vor der Wahl bedankte sich Helmut Rempp im Namen aller Vorstandsmitglieder besonders bei Jürgen Sickinger (auch Vorsitzender des Bürgervereins Südweststadt), der von November 2009 bis Oktober 2020 das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden begleitete und Mitte Oktober aufgrund einer Erkrankung seinen Rücktritt erklären musste. Ein Dank ging auch an den Beisitzer Massimo Ferrini (auch Vorsitzender des Bürgervereins Mühlburg), der nicht mehr kandidierte, für die vergangenen 3 Jahre.

Einstimmig wurde Dr. Helmut Rempp als Vorsitzender der AKB bestätigt. Er sprach der Versammlung den Dank für das ihm entgegengebrachte Vertrauen aus. Ein Ausblick auf die zukünftige Arbeit war bereits in der Vorstellung des Geschäftsberichts enthalten.

Der langjährige Stellvertreter Jürgen Sickinger schied krankheitsbedingt bereits im Oktober aus. Als Nachfolger wurde das langjährige Vorstandsmitglied Herbert Müller gewählt. Jürgen Gröbel bleibt Schriftführer, neue Schatzmeisterin ist Karin Armbruster, Vorsitzende des Bürgervereins Grünwinkel.
Als Beisitzer wurden gewählt (in alphabetischer Reihenfolge): Rolf Apell, Katharina Dümmel, Joachim Hornuff, Reimund Horzel, Marlies Pirlich und Dr. Harald Ringler. Erdal Yildiz wurde als kooptiertes Mitglied vom Vorstand bestätigt.
Als Kassenprüfer wurden gewählt: Edeltraud Götze, Bürgergemeinschaft Nordweststadt, und Wolfgang Seilstorfer, Bürgerverein Weiherfeld-Dammerstock.

Im weiteren Verlauf der Versammlung nahmen die anwesenden Vertreter der Bürgervereine die Gelegenheit wahr, über wichtige Probleme und Vorhaben in ihren Stadtteilen in der gebotenen Kürze zu berichten. Einmal mehr waren Sauberkeit, aber auch teilweise unzureichende Kommunikation mit der Stadtverwaltung die wichtigsten Themen.

Meine Leidenschaft für Ihr neues Zuhause
Immobilien
Verkauf + Vermietung • Wohn-/und Gewerbeimmobilien • Wohnen im Alter
Finanzierung
Kaufpreisfinanzierung • Sanierungsfinanzierung • Anschlussfinanzierung
Sanierung
Handwerkervermittlung • Bauträgerschaft • Partner rund ums Wohnen
SCAN ME
PinarKarasu
Immobilienmaklerin (IHK) und Bankkauffrau

Elbinger Straße 16i • 76139 Karlsruhe 0721/47002766 www.rundumwohnen.de

Spendenaktion der Bürgervereine…….

…..unter dem Motto: „Im CORONA-Jahr ein kleines Licht der Hoffnung in die Welt tragen."
Unter diesem Motto haben sich die die Bürgervereine und die AKB (Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Bürgervereine) zusammengetan und eine konzertierte Spendenaktion gestartet.
Die einzelnen Bürgervereine haben jeweils Organisationen des kulturellen und sozialen Bereichs in ihren Stadtteilen ausgewählt.
Die AKB hat an folgende vier Organisationen gespendet:
- Bahnhofsmission
- Karlsruher Vesperkirche
- Förderverein zur Unterstützung der onkologischen Abteilung der Kinderklinik Karlsruhe e.V.
- Karlsruher Singschule Cantus Juvenum

Die Spenden der Bürgervereine wurden überwiegend in den jeweiligen Stadtteilen getätigt. Dabei wurden so unterschiedliche Institutionen bedacht wie:
- Kindergärten und Kitas
- verschiedene Vereinen, Institutionen und Kirchen für die Jugendarbeit
- Fördervereine von Schulen
- Musikvereine und Orchester
- sonstige Vereine
- Kleintheater, Kindertheater
- Sozialtreffs und Tafeln
- Wohngemeinschaften für Behinderte

Bei dieser Spendenaktion der Bürgervereine und der AKB kam am Ende ein Gesamtbetrag von ca.19.000 € zusammen.

Ihr AKB-Vorsitzender Dr. Helmut Rempp

RESTAURANT HELLAS
AM BONNER PLATZ
- Griechische und deutsche Küche
- Mo. bis Mi. und Fr. wechselnder Mittagstisch
- Biergarten von April bis Oktober
- ausreichend Parkplätze vorhanden

Mo. bis Mi. und Fr. von 11 Uhr - 15 Uhr und 17 Uhr - 24 Uhr
Samstag 17 Uhr - 24 Uhr, Sonntag 11 Uhr - 24 Uhr
Donnerstag Ruhetag
Bonner Str. 25A - 76185 Karlsruhe - Tel. (0721) 75 85 60
www.hellas-karlsruhe.de - kontakt@hellas-karlsruhe.de

Service für alle Fahrzeuge

Jahresinspektion zum Festpreis! 1)
Für alle Fahrzeuge älter als 3 Jahre.
Inklusive Arbeitslohn, Öl 10W40 (bis 4 l)2), Ölfilter und Luftfilter – alles ist im Preis schon drin.
Festpreis bis 1,0 l Hubraum komplett 149.00
Festpreis bis 1,4 l 179.- € · 1,6 l 199.- € · 2,0 l 239.- €
1) Für alle Benziner – Dieselfahrzeuge gegen geringen Aufpreis.
2) Aufpreis für 5W30 bis 4 l 19.90 €.

Auf alle Verschleißteile! 1) 20% RABATT
1) Auf alle Verschleißteile erhalten Sie bis zu 20 % Rabatt. 5 % Grundrabatt für alle Fahrzeuge bis 3 Jahre und bis zu 15 % Zulassungsrabatt. Ab dem 4. Jahr erhalten Sie je Zulassungsjahr 1 % mehr Zulassungsrabatt.

Haupt- und Abgasuntersuchung
Bei uns im Haus nach § 29 und § 47 der StVZO in Zusammenarbeit mit einer amtlich anerkannten Überwachungsorganisation. 99.00

AUTOHAUS Brenk
Autohaus Brenk GmbH
KA-Durlach Ottostraße 10, Fon 07 21/9 44 13-0
KA-Knielingen Im Husarenlager 1, Fon 9 56 11-0
Rastatt Karlsruher Straße 17, Fon 0 72 22/91 67-0
www.autohaus-brenk.de

VERANSTALTUNGSKALENDER

Bitte beachten:

Nach wie vor können wir aufgrund der Corona-Situation noch nicht mit Sicherheit sagen, ob wir die aufgeführten Veranstaltungen tatsächlich durchführen können.

Alle Termine stehen daher unter Vorbehalt. Bitte informieren Sie sich deshalb auf unserer Homepage und über die Aushänge in den Schaukästen oder abonnieren Sie unseren Newsletter mit aktuellen Informationen..

Fest steht: Das Trauercafé und auch der Stammtisch werden bis auf weiteres nicht stattfinden.

Termine für den Kalender bitte rechtzeitig bis zum jeweiligen Redaktionsschluss an die E-Mail-Adresse presse@ka-nordweststadt.de schicken. Vielen Dank.

DATUM	UHRZEIT	VERANSTALTUNG	VERANSTALTUNGSORT
Fr., 05.03.	17:00 Uhr	Weltgebetstag Frauengemeinschaft St. Konrad	Kirche St. Konrad Hertzstraße 16
Sa., 27.03..	**09:00- 12:00 Uhr**	**Marktgespräch mit der Bürgergemeinschaft**	**Walther-Rathenau-Platz**
Sa., 27.03..	**09:00- 12:00 Uhr**	**Frühlings-Flohmarkt der Bürgergemeinschaft**	**Walther-Rathenau-Platz**

Redaktionstermine

Heft	**2/21**	**3/21**	**4/21**	**5/21**	**6/21**
Redaktionsschluss	03.03.	21.04.	30.06.	15.09.	10.11.
Erscheinungstermin	25.03.	14.05.	22.07.	07.10.	02.12.

Abholtermine für Altpapier

Februar-März 2021 (nicht westlich der B36)
08.02.21, 01.03.21, 22.03.21

MTV Jugend , Ruth Lanser

ALLGEMEINES

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen der Stadtverwaltung.
(d. Red.)

Der Medienbus …

Schließung der Bibliothek

Die Zentrale im Ständehaus, die Kinder- und Jugendbibliothek im Prinz-Max-Palais, sowie alle Stadtteilbibliotheken und der Medienbus bleiben laut Landesverordnung Baden-Württemberg vorerst bis 14. Februar 2021 geschlossen.

Automatische Verlängerung
Wir haben die im Zeitraum 8.2.-20.2.2021 fälligen Medien automatisch um 42 Tage verlängert. Dies umfasst auch vorgemerkte Medien und Medien deren maximale Verlängerungsanzahl erreicht wurde.
Sollte die Schließung über den 14.02.2021 hinausgehen, werden wir erneut die Ausleihdaten ab diesem Zeitraum verschieben. Es entstehen keine Mahngebühren.

Telefonauskunft
Sie erreichen unseren „Service hinter geschlossenen Türen" von Montag bis Freitag von 9-17 Uhr unter der Telefonnummer 0721/133-4258.
Anmeldungen für den Digitalen Schnupperausweis, Fragen zum Bibliotheksausweis und Ausweisverlängerungen erfolgen unter der Telefonnummer 0721/133-4249.

Mobile Schadstoffsammlung

Aktiver Umweltschutz beginnt schon beim Einkauf. Überlegen Sie im Voraus, welche Menge Sie zum Beispiel an Farben und Lacken benötigen. So sparen Sie Geld und schonen die Umwelt. Was dann noch an umweltschädlichen Stoffen übrig bleibt, nimmt das Schadstoffmobil zu vorgegebenen Terminen in Ihrem Stadtteil kostenlos entgegen.

Walther-Rathenau-Platz
- Dienstag, 23. Februar 15:30 bis 16:15 Uhr
- Donnerstag, 29. April 14:00 bis 14:45 Uhr
- Donnerstag, 10. Juni 15:30 bis 16:15 Uhr
- Dienstag, 13. Juli 14:00 bis 14:45 Uhr
- Donnerstag, 30. September 15:30 bis 16:15 Uhr
- Donnerstag, 25. November 15:30 bis 16:15 Uhr

Termine für die Mobile Schadstoffsammlung in allen Stadtteilen finden Sie unter:
https://www.karlsruhe.de/b4/buergerdienste/abfall/dienstleistungen/mobileschadstoffsammlung

Kleinanzeigen

Neues Jahr, neues Glück?
Nette Karlsruher Familie mit 2 Kindern sucht Haus zum Kaufen; bevorzugt in der Nordweststadt, Mühlburg und in der näheren Umgebung.
Tel: 0721-60950910 oder mobil 0176-20661255

Garage in der NW - Stadt gesucht
im Idealfall mit Strom und gern auch etwas größer.
Freundliche Angebote bitte an Andreas Wolf:
0170 - 4303447 oder alphalupus@web.de

WIR GRATULIEREN

im Februar und März 2021

60 Jahre Christine Radek, Hans-Peter Scherrer, Ute Wolf
65 Jahre Dr. Michael Kuntz, Ingrid Maier, Dr. Maria Kuntz
70 Jahre Marvin Kowalzcyk, Klaus Huber, Bernd Renner
71 Jahre Karin Heidt, Hans Wetzl, Iris Kolb, Konrad Ringle
74 Jahre Norbert Lehmann, Giuseppe Gallo
76 Jahre Ute Reifel
77 Jahre Marianne Zorn, Elvira Leidigkeit, Edeltraude Geier
78 Jahre Dieter Zipf
79 Jahre Kurt Ott, Wolfgang Latt, Roland Reifsteck, Mathilde Seiler, Hans-Dieter Beyer, Ernst Husz
80 Jahre Roswitha Schmidt, Rita Elftmann
81 Jahre Gerhard Middelmenne
82 Jahre Dorrit Döring
83 Jahre Rosalinde Thiebaud, Mathilde Dorn
85 Jahre Gerhard Schieler
87 Jahre Edeltraud Seitz, Elisabeth Mudrack
88 Jahre Helmuth Leinweber
89 Jahre Käthe Würz, Adolf Brannath, Dr. Wilhelm Bühler
91 Jahre Rudolf Lampert
93 Jahre Maria Hömisch
97 Jahre Adalbert Hoffmann

WIR TRAUERN

um unsere verstorbenen Mitglieder

Eleonore Erlecke, Gerhard Grether, Peter Knoch

IMPRESSUM

„Die Nordweststadt“
Stadtteilzeitung der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Herausgeber
Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.
Dr. Markus Dreixler, 1. Vorsitzender

Geschäftsstelle:
Madenburgweg 16
76187 Karlsruhe
Telefon: 0721/4990737 (Anrufbeantworter)
E-Mail: info@ka-nordweststadt.de
www.ka-nordweststadt.de

Bankverbindung
Sparkasse Karlsruhe
IBAN: DE32 6605 0101 0009 2297 25
BIC: KARSDE66XXX

Verteilte Auflage:
8000 Exemplare

Redaktion
Edeltraud Götze (verantwortlich)
Tel.: 0160 - 7715217
Silke Jordan, Bernd Lanz, Lena Hodak,
Dr. Markus Dreixler
presse@ka-nordweststadt.de
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigenservice
Thomas Bayer
anzeigen@ka-nordweststadt.de
Die Mediadaten sind unter www.ka-nordweststadt.de abrufbar.

Layout
ipunkt-Design
info@ipunkt-design.com

Erscheinungsweise
6x jährlich in den Monaten Februar, April, Mai, Juli, Oktober und Dezember

Redaktionsschluss
03.03.2021 für Heft 2/2021

Das nächste Heft erscheint am 25.03.2021

Fliesen ◆ Platten ◆ Mosaik

Naturstein ◆ Granit ◆ Schiefer

Wir legen's Ihnen zu Füßen ...

... und an die Wand!

BÜGE FLIESENVERLEGUNG

Ihr Spezialist für Fliesen und Naturstein –
im **Bad**, im **Wohnbereich**, auf **Terrasse** und **Balkon!**

www.buege-gmbh.de

Büge Fliesenverlegung · Fon 0721/**9 31 47-0**

Wattstraße 14
76185 Karlsruhe
Tel.: 0721 490180
info@autohaus-kuhn.de

Bahnhofsring 1
76676 Graben-Neudorf
Tel.: 07255 7104-0
infogn@autohaus-kuhn.de

www.autohaus-kuhn.de

CITROËN DS AUTOMOBILES SUBARU ISUZU

Autohaus KUHN GmbH

sparkasse-karlsruhe.de/agk

Sparkassen-Anlagegoldkonto – sicher und flexibel in Gold anlegen und sparen.

- ✓ Ein in Gramm Gold geführtes Konto
- ✓ Gold zum aktuellen Kurs kaufen und verkaufen
- ✓ Sparplan ab 50 Euro monatlich oder Einmalanlage ab 5.000 Euro möglich

Wenn's um Geld geht

Sparkasse Karlsruhe

POLSTERMÖBEL – GROSSAUSWAHL + KOMPETENTE FACHBERATUNG

WIR FÜHREN STARKE MARKEN!

E3 Ewald Schillig · himolla Polstermöbel · ARCO GESUND SITZEN · W.SCHILLIG

Besuchen Sie uns auch online
www.moebel-kiefer.de

Matthias Kiefer GmbH

Möbel Kiefer Polsterland

76187 Karlsruhe-Knielingen • Saarlandstr. 81 • Tel. 07 21/920 999 52